Filip Zesens
Deutsches Helikons
dritter teil/

darinnen die gattungen derer nuhr aus lauter vermischten so wohl/ als aus allerhand andern reim-bänden/ zusammen verfasseten lieder und gedichte;

wie auch

Ein richtiger Reim-zeiger

der deutschen gleich-lautenden/ und in dreien wort-gliedern überein-stimmigen rollenden/ nach dem a b c reim-weise gesetzten/ reim-wörter/ zu finden.

Zu Jena/
Auf kosten Daniel Reicheln/ Buchhändlers in Berlin/ truckts Georg Sengenwaldt/ im 1656. Jahre.

Zueignungs-schrift.

Dem Hoch-und wohlgebornen Grafen
und Herren/

Herren Antohn Güntern/
Grafen zu Olden-burg/ und Delmen-
horst/ Herrn zu Jever/ und Knip-
hausen/ u. a. m.

Meinem Gnädigen Grafen und Herren.

HOch- und wohl- gebohrner Graf/ Gnädiger Her/ Der ruf von Ihrer Hoch-Gräfl. Gn. angebohrnen hohen leutseeligkeit und überschwänglichen mild-gühtigkeit gegen alle liebhaber uñ fortpflantzer der freihen künste/ der auch selbst zu uns in Hochdeutschland dermaßen herein dringet/ daß J. Hoch-Gräfl. Gn. für den mild-

gühtigsten Herren zu diesen zeiten ü-beral aus-geruffen werden/ machet mich itzund so behertzt uñ so kühne/daß ich diesen meines Hoch-deutschen Helikons dritten Teil zu J. Hoch-Gräfl. Gn. füßen/ in aller untertähnigkeit demühtigst niederlege/ mit der gewissen zuversicht / daß Jhn Jhr. Hochgräfl. Gn. unter Jhren höchst-ansehnlichstẽ gnaden-schutz und schirm zu nehmen/ gnädig geruhen werden.

Jch wil hier nicht betrachten/noch betrachtet haben die gering-fügigkeit des werkes/das Jhrer Hoch-Gr. Gn. gnädigem schutz eingehändiget wird/ sondern der angebohrnen tugenden für-trefligkeit Des-jenigen/Der keinen bescheidenen bitter traurig pfleget von sich zu laßen/ja Der in diesem falle gleich-

gleichsam was göttliches an sich hat/ weil er so wohl die aller-schlechtesten Ihm in untertähniger niedrigkeit ü-berreichte gaben/als die aller-köstlichsten schätze/gnädig an-nimmet. In dieser betrachtung beginne ich mier selbst solcher gestalt zu liebeln / daß ich mich schon bereden darf / es habe mein unterthänigstes bitten allbereit so viel gnaden-gewogenheit bei Ihrer Hoch-Gr. Gn. erlanget / daß sie mier nicht allein gnädiges gehör / sondern auch gegen-wärtigem büchlein gühtiges gesichte zu verleihen gnädig geruhet. Ja ich bin dannenher schohn bedacht/ mit was für unterthänigstem danke Ihrer HochGräfl. Gn. für so hohe mild-gühtigkeit / zubegegnen sei/ und wündsche nichts mehr in meinem hertzen/ als daß ich doch dermahleins nuhr so glüklich und so würdig

möchte erfunden werden/ mit der tahe und im Werke selbst von mir zu schreiben/ daß ich sei/ und zu verbleiben gesonnen

J. Hoch-Gräfl. Gnaden

alzeit-unter-tähnig-gehorsamster

Knecht

Filip von Zesen.

Dessau/ den 25. des mertzens/ 1649.

NAch dem es sich befunden/ daß ausser den bisher schohn bekanten/ und von mier in zweien reim-büchern außgegebenen/ steigenden und fallenden reim-wörtern/ auch die dritte ahrt der rollenden/ noch bishierzu/ in unserer edlen muttersprache/ gleichsam verborgen oder versenket gelegen; so habe ich sie auch/ so viel müglich gewesen/ zusammen gesamlet/ und deswegen meinem Hoch-deutschen Helikon in diesem dritten drukke noch ein teil/ nehmlich das dritte/ beigefüget/ damit ich darinnen auch diesen dritten Reim-zeiger der rollenden reim-wörter zu lichte bringen möchte/ mit der hofnung/ daß ich dadurch vielen/ wo nicht zu den gleich-aus-rollenden palmen-reimen/ die nicht allezeit so wohl fallen wollen/ iedoch zu der immittel der rollenden bände sehr lieblich-klingenden reim-ahrt/ dienlich sein würde. Der Leser wolle solches im besten aufnehmen und

zu seinem nutzen anwenden/ auch hier-mit kürtzlich berichtet sein/ dasz er alle in es / en/ er aus-gehende rollende wörter / nuhr in denen / die sich auf e endigen/ auf-suchen/ und das s/ e/ oder r hinzu setzen sol/ wie er es mit den weiblichen oder fallenden gemacht. Die verkleinerungswörter / so sich auf lein/ endigen/ als/ brüderlein/ siederlein/ weiserlein u. d. g. habe ich gantz aus-gelassen/ und anderer stat die andere ahrt solcher verkleinerungs-wörter/ die sich auf (chen) endiget/ als brüderchen u. d. g. weil sie besser und gebräuchlicher im gemeinen reden/ auch lieblicher und kleinlicher klinget/ behalten wollen.

Gehab dich wohl!

Dem lieblichen und fast einig-ähnlichen
Sohne der großen Zeuge-mutter
aller dinge/

Herrn Filip von Zesen/
u. a. m.

Wohl her! gelehrte schaar/ der Helikon stehe offen/
der ewig-grühne berg/ der künste tummel-platz:
Der Her von Zesen hat den kürtzsten weg getroffen;
Er zeugt uns offenbahr der freiẽ künste schatz.
Er ist der Hertzog selbst. Wie Zeser war im kriege/
so ist Herr Zesen auch in deutscher Dichterei
ein andrer Zeser-Held/ der stets mit vollem siege
der sterbligkeit abstirbt; ja/ sagt' ich/ daß er sei
ein alzeit Zesers-Kind und Keiser aller Dichter/
so wer' es noch zu schlecht/ dieweil sein weiser geist
weit über menschliche vernunft und sinnen-lichter
so hoch sich schwinget hin. Wer seiner nur geneusst

im bei-sein/ mus gestehn / daß er ein redlichs
hertze /
ein überirdisches gemüht und weisheit findt/
die sich im ernst so wohl/ als auch im klugen
schertze/
ergetzt. O wohl! wohl dem! mit dem er sich
verbindt.
Jch bin des glüks nicht wehrt / nicht wehrt der
hohen ehren/
die er aus günsten mir erzeugt so viel und oft:
Doch wünsch' ich/ daß er nur mein bitten wolle
hören /
und ich sein knecht mag sein/ der auf sein be-
stes hofft.

schreibt es flüchtig /
flüchtig/

dein Bruder

Der Emsige/

der Höchstlöbl. Deutschge-
gesinneten Genossen-
schaft Mitglied.

An

An Herrn H. Mühlingen.
aus West-Indischem Fernabuk.

VJel-geliebter Herr Bruder /

Nachdem ich itzund diese gewündschte gelegenheit habe an dich zu schreiben / so müste ich warlich aller freundschaft vergessen haben / wofern ich solches unterliesse. Vier wochen habe ich auch alhier zu Fernabuk meine zeit / mit langer zeit / weil ich deiner uñ meines lieben H. Zesens beiwesenheit beraubet bin / verschlossen. Ihr Lieben lebet mier wol täglich im hertzen / und schwebet in meinen gedanken: aber ach! wie weit seid ihr von mier entfernet / wie grosse ungeheure wasser trennẽ uns! Ich wolte wohl wündschen / daß wier noch nuhr ein stündlein zusammen im kühlen Rosentahle zubringẽ solten. Des Herrn von Zesen liebliche Amstelinnen / die er samt Ihm / dem Wohlgebornen Hoch-deutschen Dicht-meister / Herr Zesen meine ich / unterdienst-freundlichst grüssen wolle / schweben mier augen-bliklich im sinne. Sein wohl-erfundener deutscher Helikon vertreibet mier / an stat seiner selbst / manche schweer-mütige gedanken / und versänftiget mein weh-leiden / das ich über mein abwesen aus Deutschland / trage / zum allerbesten. Ich habe ihn schon

zweimahl alhier in Indien angetroffen/ bei zwe Hochdeutschen / des Herrn Zesens sehr großen Freunden/ welche sich mit mier ach! so manche stunde mit liederschreiben ergetzen / und das wil-de Land durch süße lieder zu bändigen suchen. Vergangnen freitag habe ich auf hochgedach-ten Herrn Zesens Helikon diese reime gespielet/ als ich ihn/ unter einen Indischen Palm-baum gelegt/ sahe:

Wohl dir/ du schönstes Buch/ hier liegstu mehr als glüklich/
ja glüklicher als Er/ der selbst dein Vater war:
Er wündschet zwar zu sehn den Palm-baum au-genbliklich/
darunter du itzt liegst/ und der Ihm Lust gebahr
nach hart-entfundner Last. Doch kan er dich nicht schauen/
weil er bey lauter Lust / und du stehst bei Last/
du in West-Indien / bei lauter wild-und rau-hen/
und er im Deutschen reich / als ein ge-wündschter gast/

der

der freuden-lust geneusst. Ei nuhn! O schöne Palme/
grün-blüh-und wachse fort/ erneure deine zier/
so vielmahls/ als der tau erneuert sich am halme/
der auf dem gipfel zeugt die schöne frucht herfür.
Der Zesen grün' auch so: es grüne sein Geschlechte;
es grüne Die/ so steht an Rosemunden stat/
dem göttlich-schönsten bild; es grünen seine rechte
der edlen Poesie/ so nie kein ende hat.

Ich hette gerne selbst an meinen liebsten Herrn Zesen geschrieben/ weil ich aber aus seinen eignen Worten/ welche bei meinem weg-zuge die letzten waren/ wohl weiß/ daß er nicht mehr in Holland ist/ so hab ichs unterlassen müssen. Im fall er aber über verhoffen daselbsten sich noch aufhalten würde/ so kanstu Ihm diese meine hertzlich-gute meinung von seiner so lieben Person zeigen.

Ach!

Ach! Bruder/ schreibe mier doch bald wieder/und tuhe mier außführlichen bericht. Hiermit verbleibe ich/ nebenst entfehlung in die göttliche obacht

dein dienstgeflissener

so lang ich lebe

Johan Wilhelm Marschalk.

Für

ξὺν τῇ τοῦ θεοῦ παλάμῃ

ANAGRAMMATISMUS.

PHILIPPUS CÆSIUS.

literâ E pro U positâ.

Φίλε, SIS PIUS PACE.

O Φίλε *qui* PIUS *est, prudens, in* paceq; *vivit;*
Perficit inceptum, prospera dante DEO.
inc quondam, pie CHRISTE, *tuus benè-fidus Achates*
Paulus dulcisono sic ait ore suo:
S PIUS, *& Constans; ad cuncta negotia certè*
Conducit pietas, *monstrat ad astra viam.*
ACE *nihil melius; fulvo pretiosior auro*
Est PAX *cum socio atq; intemeratus amor:*
ic habitat DEUS; *ô Te terq; quaterq; beatum!*
Si PACEM *optatam cum pietate colis.*
erge, ut cæpisti, sacris te involvere Musis,
Tunc JOVÆ acceptus, Charus erisq; Patri.
pto tibi vitam longævam, exopto valentes
Ingenii vires; PACEq; *cuncta bona.*
apius omen inest votis; ô faxit, ut insit,
Faxit adoranda hac, ceu rogo mente, τρίς!

dA

Ad Lectorem.

LEctor amice, modis (ceu par est,) omnibus oro
Ut Scripta Autoris aurea semper ames;
Sunt etenim, (mihi crede) gravi dignissima Cedro.
Sunt instar sapidi mixta lepore salis.

Scribebam αὐτοσχεδιαστὶ
24. Aug. An. 1640.

M. Johannes Riccius, Eccle-
siæ Bitterfeldensis Pastor, ejus-
démq; Diœceseos Superinten-
dens.

Filip Zesens
Vierdes Buch/
Von den gattungen derer aus vermisch-ten reim-bänden verfassten/ lieder und Gedichte.

Aen het hoogh-en-vvel-gebooren HARDERINNEKEN, de Loof-vvaerdighste FILISETTE.

Schoonste de Werelt, Wellust der ooghen,
Liefde der Lieden, siet miin vermooghen
knielen en krielen recht voor uvv voeten,
uvve ghenaedigh' ooghen te groeten.
Laet dit uvv' ooghen loddernd besoenen,
Laet het in uvven handeken groenen.
Op dat ik met vreughden mooge besriiven
uvv' aedlike deughden, vvelke my driiven,
dat ik so stout ben, en U, o Soete,
met soo koenst-loosen dichten begroete.

MADEMOISELLE,
U. L.
oodmoedighste
Dienaer,

ZEESEN.

I.

Das erste Lied

vermischter reim-bände/ aus meiner Gekreutzigten Liebe/ darinnen der Himlische Bräutigam von seiner lieben Braut/der Kristlichen Gemeine auf erden angesungen wird.

I.

- v v	- v	- v v	- v
Schönster/ach!	kom/ich	habe ver-	saßen
Babilons	stat und	eitele	straßen/
ühre mich	doch: mein	leben und	sin
hnet sich	nach Je-	rusalem	hin.
ilst du nicht	kommen/	wilst du nicht	hören ?
Meine be-	gierden	ängstigen	mich/
ebes-gluht	wil die	leber ver-	zehren ;
änke die	seel'/er-	barme doch	dich.

2.

Babel hat mich gehasset/vertrieben/
eil ich dich/Schönster/pflägte zu lieben:
ig und nacht weint' ich/rufte nach dier/
aß du dich woltest neigen zu mier.
ag und nacht wein' ich/wan ich bedenke
neiner gebrechen mächtige zahl:
neine schuld machet/daß ich mich kränke/
aß' ich mit trähnen mische mein mahl.

3.

Seh' ich mein Lieb nicht kommen von fernen?
schauet! er gleichet den güldenen Sternen:
sehet/ach! sehet die herliche zier/
sehet/wie plützt sein antlitz herfür.
Schönster wilkommen/Liebster wilkommen:
deine lieb-reiche lippen/o Held/
haben mir muth und hertze genommen/
daß mier durchaus sonst keiner gefellt.

II.

Das andere/

darinnen der Himmlische Bräutigam seiner lieben Braut auf foriges antwortet.

1.

–		–		
υ	– υ υ	– υ	– υ υ	– υ
wohl!	meine ge-	liebte/	deine ge-	danken
er-	kenn' ich/und	weis/und	höre dich	wohl.
Ich	sahe dich	auch dort	irren und	wanken
in	Babilons	schnöden	gärtē und	kohl'
doch	neigt ichmein	hertz aus	liebe zu	dier/
und	nährte noch	immer	deine be-	gier.
Es	wolte mein	hertz/ o	schöne / zu-	brechē/
so	bald ich ver-	nahm dein	seufzen uñ	sprechē;
drüm	meine ja	nicht/daß	unser ge-	höhr
sich	habe ver-	stopft/und	höre nicht	mehr.

2. Mein

2.

Mein hertze schmertzt auch wie deines/o Schöne/
es hitzet und plützt fohr liebe zu dier/
es hat mich entzükt dein kläglichs gethöne:
Ich komme/dich/Schatz/zu führen, mit mier/
zum Vater in sein gewündschtes gebäu/
nach Solime zu/wo immer der mäi
mit rosen bekräntzt pflägt ewig zu lachen/
wo wassers die fülle stärket die schwachen/
beschenket und tränkt die seele wie must/
da solst du dein hertze laben mit lust.

3.

Dier wil ich die scharfen trähnen ab-wischen/
die deine gestalt verstellen so sehr/
wan unter die heissen seufzer sich mischen
die augen sol schmertz und flüßen noch mehr.
Es sollen dich weder schmertzen/noch tod/
noch seuchen beschleuchen: trauren und noht/
ja alles/was dich sonst möchte betrüben/
sol schleinig vergehn nach deinem belieben.
dan wil ich verneuren deine gestalt/
dier freude die fülle schaffen alsbald.

Märk.

Gesezte zwei lieder könnten noch auf eine andere ahrt ab-gemässen werden/nehmlich also;

Das ehrste/

–	v v –	– v –	v v –	v
Schön-	ster/ ach! komm/	ich ha-	be verla-	ßen
Ba-	bilons stat	und ei-	tele stra-	ßen
fü-	re mich doch ;	mein le	bẽ uñ sin	u.s.f.

Das andere/

– v –	v v –	v –	v v –	v
wohl! mei-	ne gelieb-	e dei-	ne ge dan-	ken
er-kenn'	ich und weis/	und hö-	re dich wohl	u.s.

Weil aber diese ab-mässung alzu gezwungen/ al-zu gekünstelt/ und wider die angebohrenheit und na-tur der sprache wahrhaftig ist/ so bleiben wier lieber bei der ehrsten/ da lauter flüßige unnd der mutter-sprache selbst flüßende schritte gewiesen werden/ nicht aber gegen-springende oder zurük-hüpfende/ wie alhier in der andern/ da auch noch zum überflus-se der mänliche allezeit so abschnappet / daß es recht unlieblich/ gezwungen unnd unangenehm lautet. Her Rinkart hat zwahr eine sonderliche beliebung an solchen gegen-hüpfenden oder gegen-rollenden und hinten-aufwerts-springenden tritten und bän-den ; mier aber/ weil in unserer gantzen sprache nicht mehr dan zu dreierlei stuffen/ als zu den steigenden/ v -/ fallenden/ - v und rollenden oder hüpffenden -vv/ dienliche worte gefunden werden/ (dan die gegen-rollende vv- kan ich bei uns anders nicht als mit ei-

nem

nem oder zweien eingliedrigen wörtern anfahen) wollē solche wider die eigenschaft der sprache gleichsam an-und aufrollende reimbände nicht gefallen/ es sei dan/wie gesagt/ daß sie mit zwei kurtzen/ oder doch nuhr einem/(wan ein steigendes folget) eingliedrigen wörtern angefangen werden; wie es gemäldter üm die deutsche Dicht-kunst wohlverdienter Her Rinkart in seinem Sing-und wechsel-streite der aus-erwählten Kunst-sänger gar meisterlich gethan hat/ wie folget:

Ober-stimme.

v v - v v - v v - v v -
Was for fleis uñ for schweis uñ for müglichen fleis?

Mittel-stimme.

Was for kunst uñ for gunst/uñ for mügliche kunst?

Oberst:

Was for dank und for klank und for billigen dank?

Mittelst:

Was for gelt uñ entgelt/wier auch dort in der welt
ie bekommen/genomēn: gedichtet/verrichtet?
Was wir tochten/ und mochtenfor gaben und
knaben auch haben: u.a.m.

Hieraus siehet man/daß sie (wan man sie den lateinern ja nach-künstlen wolte) aus lauteren ein-gliedrigen wörtern müssen gemacht werden: dan die letzten zwei reim-bände klingen schohn so flüssig und hurtig nicht/als die ersten viere/so fast gantz auf eingliedrigen worten bestehen: verstehe/wan ich sie nach des Hn. verfassers ahrt mit gegen-hüpfenden tritten abmässen wolte/also;

u u - | u u - | u u - | u u - | u

ie bekom|men genom-|men: gedich-|tet! verrich-|tet.

Dieser reim-band ist sonst für sich selbst sehr wohl gemachet/unnd läufft nichts darinnen wider die eigenschaft unserer sprache und derselben Reim- und Dicht-kunst; aber er wil seine stuffen mit gegē-hüpfenden tritten nicht abgemässen haben/sondern nuhr gantz schlecht weg ungekünstelt/und sotahnig/wie es die natur der deutschen sprache selbst erfortert/als;

- u | - u u | - u u | - u u | - u

ie be|kommen ge-|nommen: ge-|dichtet! ge-|richtet.

Ein ieder sihet aus dieser ab-mässung augen-scheinlich/daß es weit viel bässer/natürlicher unnd flüssiger klinget/wan auf diesen schlag aus gegen-hüpfenden/hüpfende/als natürliche/und nicht bloß gekünstelte/tritte gemacht werden; wie solches auch in den andern ob-angezogenen vieren geschehen kan/als;

- u | - u u - u u | - u u -

Was for|fleiß und for|schweiß uñ for müglichē|fleis.

Oder

Oder/damit im anfange die gegen-rollende bleiben/weil sie daselbst der eingliedrigen worte wegen nicht unanmuhtig klingen/also;

v v - v v - | v - | - v v | -
Was for fleis uñ for schweis uñ for müglichen fleis.

Diese meine letzte abmässung wil mier fast besser gefallen/als die erste/weil sie mit einem sonderlichẽ nach-trukke geschihet. Dan anfangs wollen die gegenhüpfende nicht wohl fort/bis endlich der hüpfẽde selbst kommen wil/der sich zufohr in dem steigenden etwas erhohlet/damit er üm so viel hurtiger uñ färtiger überhin rollen/unnd den schweis versüssen könne. Aber es würde selten also angehen/weil unsere sprache (wie gesagt) mit den gegen-hüpfenden/als fremden/und bei uns mehr gekünstelten tritten/nicht wil zu thun haben. Den nahmen können wier denen hüpfenden reimen/so im abmässen for dem ehrsten hüpfendem tritte ein wort-glied zum ansatze haben/noch wohl gönnen/weil sie ihr erfinder/der Große Buchner/zum unterscheide also benahmet. Daher haben wier sie auch also auf der lateinischen gegenhüpfenden ahrt in unserer Heliconischen Leiter abmässen wollen/ob wier schohn längst forhehr zu ende des in dergleichẽ hüpfende reim-lieder von uns gesetzten Salomonischen Hohen Liedes erinnert haben/daß sie besser auf hüpfende als gegenhüpfende ahrt könten abgemässen werden/auch nicht anders/als rechte hüpfende reim-bände/mit

einem for-unnd ansatze / weren/wie wier solches an vielen orten erwiesen haben. Dem sei nuhn wie ihm wolle/so sihet doch männiglich/daß die auf ge-gē-hüpfende ahrt also abgemässene hüpfende reim-bände ihre liebligkeit und zier/verlieren / sonderlich die mänlich-schlüßenden/weil dergleichen nuhr-gekünstelte abmässung selbige ohne ab-satz abschnappen machet / in dem alle wort-glieder gleich aufgehen/uñ keines übrig bleibet. Welches abschnappen/ weil es den ohren gantz unangenehm/uns auch abgehalten hat / daß wir dazumahl die auf einen hüpfenden trit schlüßende hüpfende reim-bände wed' machen/noch derer zum wenigsten/ da sie doch noch besser klingen / als die auf einen gegen-hüpfenden schlüßende/gedenken wolten/als wier die Heliconische Leiter zum ehrsten mahl aus-färtigten. Es verzeihe mier groß-günstig der ob-erwähnte Herr Rinkart/daß ich mich habe erkühnen dürfen seinen sonst klugen gedanken disfals zu widersprechen. Doch was bitt' ich üm verzeihung / weil mir seine so liebe leutsäligkeit solcher gestalt bewust ist / daß ich kein bedenken tragen darf/ihn meiner gedanken/des gemeinen bestens wegen/auch nebenst andern teilhaftig zu machen.

Noch eins mus ich hier/bei nennung Herrn Rinkarts/von den hüpfenden oder färtigen reim-ahrten erinnern/ daß sie nähmlich etliche Michalsköpfe/ nicht allein in gesprächen/sondern auch öffentlich in schriften/haben vernehmen laßen/daß man gedachte färtige reim-dichterei zu geistlichen liedern/ als welche

welche nur mit kläglicher stimme unnd söhnlichem herzen müsten gesungen werdē / durchaus nicht gebrauchen könte/weil sie nichts anders (wie sie unbesonnen fohrgeben) als eine leichte täntzer-ahrt sei. Solche Michals-köpfische uhrthels-meister müssen mier verzeihen / wan ich dieses urteil (weil ich meines wissens der allerehrste gewesen bin / der solche färtige uñ hurtige dattel-ahrt zu geistlichen gedichten / als nahmendlich zū Hohen-liede Salomonis und anderen mehr gebrauchet habe) nicht fohr tüchtig unnd gültig erkenne / sondern ihnen vernunft-gründlich widerspreche. Erstlich frage ich diese heilige und mit stätigem fasten / söhnen und beten auff die zukunft unsers Heilandes wartende einsiedlerische leute/(dan dafor geben sie sich ja aus) Ob einem Krist-gläubigen nicht anständig sei/sich über die ankunft unsers Heilandes und Erlösers mit färtiger/ lustiger und frölicher stimē zu freuen? ob ihm nicht gezieme zu jauchzen und zu frohlokken? ob David/ der heilige knecht Gottes / solches in seinen lob-gesängen nicht getahn habe / unnd fohr der lade des bundes/nicht alein mit hüpfender zungen / sondern auch mit hüpfenden geberden fröhlich im Herren / her-gesprungen sei? ob man sich / nuhr bei erinnerūg des süßen Nahmens Jesus/bei dessen anwesenheit auch die kinder in mutter-leibe fohr freuden gehüpfet / wie der heilige Lukas im 1. haubtstükke seiner heil-verkündigung bezeugt / nicht auch mit hüpfen und springen erfreuen sol? Ob die Engel im himmel solches / nicht allein der gebuhrtsnacht

unsers Erlösers / sondern auch sonst / nicht gethan haben/und ob man solche ihre freude und freuden-lieder / auch die fröligkeit des ewigen lebens mit traurigen reimen und söhnenden stimmen nachsingen und beschreiben müsse oder könne? Ob dergleichen hüpfende reim-ahrten darzu untüchtig seind / und endlich zu nichts als zu leicht-färtigen uñ weltlichen liedern könten uñ müsten gebraucht werden? Nuhn will ich den tapffern Rinkart weiter reden und urtheilen lassen / dessen schöne hüpffende lieder ihr grab zu zeitlich suchen müsten/wañ sie unter eitel solche einsiedlerische Michals-köpffe gerahten solten. Er würde nicht mehr in solchen dattel-reimen singen und klingen dürfen;

Heilig ist! heilig ist! heilig ist Got!
freilich ist! freilich ist! freilich ist Got
Hoch-heilig / hoch-heilig/
o freilich! o freilich!
Hoch-heilig! hoch-heilig! hoch-heilig ist Got!
o freilich! o freilich! o freilich ist Got!
der Herre Zebaot!
der werte Zebaot!
Got Vater/Got Sohn/und Got heiliger Geist
ist drei-mahl hoch-heilig und träulich gepreist!
der Herre Zebaot!
der währte Zebaot/
der Herr der heer-scharen: der hauffen heer-scharē.
auf auf ihr heerscharen/
zu hundert und hundert mahl tausendmahl paarē/
und wundert/zu hundert mahl tausent paar jahren/

und

und singet und klinget dem Herren der ehren/
ja klinget und singet ohn alles auf-hören;
Heilig ist! heilig ist! heilig ist Got!
freilich/ja freilich der Herr Zebaot! u.a.m.

Ja ich setze noch darzu/daß solche dattel-ahrt nicht allein zu dergleichen lustigen / sondern auch (damit der wider-sprecher meinung gantz zu nichte werde) zu seufzenden/trauer-und kläglichen sachen bißweilen könne gebraucht werden / wie Opitz den zweifach-kurtzen oder feurigen / in deutscher Reim-kunst sonst unüblichen/bei dem Grabe unsers Erlösers gleichsam mit zittrenden und hinfallender zunge/fohr den langsamen schritt/gahr nachtrüklich gebraucht/ wan er spricht;

Ihr armen sterb-|lichen/| u.s.f.

Also hab' ich auch in einem traur-schau-spiele über den seligen hintrit der übermänschlichen ROSEMUND bisweilen die dattel-ahrt mit unter gemischet/wan ich nähmlich ihren abschied mit zitternder und hinfallender rede besinge;
ROSEMUND stirbet/
ihre lob-würdige schöne verdürbet.
kommet/ihr sterblichen/weinende /
sehet/die Sonne fällt scheinende;
kommet/ihr nichtige/
sehet das flüchtige/

schauet das englische/liebliche bild/
wie es das schöne gesichte verhüllt/
wie es so jämmerlich ächzet/
wie es in todes-angst lächzet/
wie es als rosen und lilien schwindet/
wie es das bittere sterben entfindet; u.a.m.

Hier haben wier noch zum überflusse/damit auch der reim und die stimme mit der seligen Rosemund zitternde dahin fiele/vier bände/mit bedacht unnd willen/rollend oder zitternd schließen wollen welches wier biß her unnd ohne ursach noch nie getahn. Ihre Seele würd auch ferner/als sie aus dem sterblichen leibe nach den himlischen freuden-saale zugereiset war/von ihrem Seelen-bräutigam/in ebenselbigem/unserem ob-gedachten Schau-spiele/also angenommen:

Wilkommen/liebes Lieb/wilkomen/meine Traute/
wilkommen tausendmahl und tausendmahl darzu/
mein' auserwählte du/
du bists/nach der ich schaute/ (trübte/
derer liebe den nuhn letzt/den so schmertzlich sich be-
du/o schönste/bist es selbst/die ich ie sohertzlich liebte/
daß ich dis mein eignes bluht/ja mein leben spaarte
dich zu lösen/o mein Licht. (nicht/
kom dan nun/mein täurer Schatz/und besitze diese
kom/und weide (freude/
die lieblenden blikke der lieblichen augen/
welche mein hertze/mein leben aus-saugen/

schaue

schaue doch/ was ich dier schenke for lust/
die keinem auff erden bewust/
schaue die perlenen tohre/die gůldenen strassen/
die mauren der ewigen/gőtlichen stat/
welche sich nähꝛlich besichtigen lassen/
und machen durch schimmern dein äugelein mat:
schaue/wie alles von kőstlichen steinen
und golde so blinkert und flinkert herfür.
Hier ist es/hier wil ich dein sőhnliches weinen
in lachen verkehren/mein' einige zier;
Dier wil ich die bitteren trähnen abwischen
dein träuliches hertze mit freuden erfrischen/
dich kleiden in seiden/in purpur und sammt/
da nichtes als kőstlichster perlen-schmuk flammt.
Ermundtre dich/schau' auf/und schőpfe begierde
beschaue dich doch nuh
in deiner verklähreten fürstlichen zierde/
du Fürsten-tochter du/
und Fürsten-braut darzu.
eilend! ach eilend! was wartestdu lange?
was hältstu dich/liebeste/länger im zwange?
wie kennstdu dich selbsten for zierligkeit nicht?
Ermuntre dich/rege dich springende/
der engel-schaar reget sich singende/
begrüßet dein liebliches/schőnes gesicht;
die gantze gemeine der Frommen/
heisset dich singend und klingend wil-kommen.

U.A.M.

Hierin

Hierinnen (damit sich der noch ungeübte Leser im lesen darnach zu richten wisse) seind nicht mehr als die ersten viere/ denen sechs fallende oder rasche reime folgen / und darnach auch die drei kurtze/ so mitten unter den rollenden oder färtigen stehen/ steigend oder langsam gesetzet / unnd zwe dattel-reime reimen sich rollend.

III.
Sechs- stuffiges lied
an die mehr-als menschliche/ liebsälige
Rosemund.

1.

Rosemund/ mein selbst-eigenes hertze/ leiden und schmertze /
laß dichs nicht irren/ wan ich mit reimen öffentlich schertze.

2.

Schertzen im hertzen / äuserlich höflich kan ich nicht leiden;
Träue von aussen/ falschheit von innen pfleg' ich zu meiden.

3.

Lebe mein Leben / lebe der hofnung / daß ich nicht trüge /
daß ich nicht wanke / wan ich mich schmiege/ knechtiglich büge.

4. Lebe

4.

Lebe mein Leben! scheue dich nuhr nicht/ mache dich kühner; (ner.
Lebe beständig; dan so verbleib' ich immerdein Die-

Märk.

Diese /und dergleichen / ahrten/ darinnen obengedachte dreierlei / in deutscher Reim-kunst befindliche / natür-liche stuffen und schritte miteinander vermischet oder verwechselt werden / pfleg' ich sonst nicht / als nuhr in den liedern und gesängen zu gebrauchen/weil sie ausserhalb der singe-kunst / unnd wan sie mit der gesang-weise uicht vermählet unnd herge-klungen oder gespielet werden/(welche durch ihre zeichen anweiset /wie sie sollen gesungen unnd dicht-mäßig gelesen werden) nicht aller dinge wohl lauten; gleich wie / bei den elf- glidrigen reimen (welche man sonst Saffische nennet) auch zu erinnern forfallen möchte. Wan sie aber sich in der mitten so wohl als am ende der reime reimen/so können sie sonst auch noch wohl geduldet werden / als zum nachricht;

Flinkert ihr Sterne / blinkert von ferne/ daß wier uns üben/
Daß wier uns letzen / föllig ergetzen / daß wier uns lieben.

Von dieser ahrt kan meine Heliconische Leiter am 78. blate gelesen werden.

IV.

An seine mit vielen tugenden und schönhei- ten hoch-begabte Tugendreich.

1.

Tugendreich/mein selbst-eigenes hertze/
bluhme der zeit/mein Alles und Nichts/
flammendes licht des irdischen lichts/
gönne mier doch/daß itzund mein schmertze
möge vergehn durch deinen anblik/
blikke mich an/so lob' ich mein glük.

2.

Solte/mein Lieb/die feder beschreiben
deine gestalt/dein' augen und zier/
müst' ich dich selbsten sehen alhier:
deine gestalt die müste mier bleiben
immer vor augen/immer im sinn/
sonsten ich selbsten augen-los bin.

3.

Eile mein schatz/verweile nicht lange/
eile mein Lieb/der garten ist hier/
welcher ab-bildet dein' eigene zier;
rosen die lippen/lieljen die wange/
nelken den hals/narcissen die brust
zeigen an deinem leibe mit lust.

4.

Deine sehr-schöne-geflammeten zöpfe
gleichen dem klee und weiche ihm nicht/
sonderlich wan dein schönes gesicht
strahlen ein-mischet/ müssen die köpfe
unserer bluhmen sinken alsbald/
spüren die macht der schönen gestalt.

5.

Blühe nuhn fort du Rose der zeiten/
blühe so lange die liebe dich rührt:
gönne mier das/was schöne dich ziert.
Deine leit-sterne müssen mich leiten/
sonsten verirrt sich balde mein sinn.
Sihe/mein schatz/ wie traurig ich bin.

Die weise hierzu kan in meiner Frühlings-lust am cxv blate nachgeschlagen werden.

V.

An das liebsälige Fräulein Roselinde/ über ihre worte: Es mus unter den rosen geredet sein.

Unter den wolken könen der sonen güldene blikke
lange nicht tauren. solte dan iemand halten zurükke
deine noch mehr als himlische strahlen / tugend und zier?
unter den rosen kan ich nicht reden/Schöne/ von dier.

Wer von dieser ahrt bericht ein zu holen gedenket / der schlage meiner Heliconische Leiter 80. blat auf / da er auch von folgenden unterricht erlangen kan.

IV.

Auf eben-selbiges preis-würdige Fräulein Roselinde.

Träfliches Freulein / sol ich dich loben / oder verschweigen
deine geschikligkeit hier / welches dich ziert und schmükt?
Sol nicht deine himlische tugend öffentlich zeigen /
welche dich gölich gemacht / welche so wunderschön blikt. u. a. m.

VII.

Saffisches freuden-lied.

auf die Heimführung K. E. V. F. als Sie von ihrem Herrn Bräutigam gantz herrlich entfangen ward.

1.

Sonne / laß scheinen deine rosen-wangen /
die mit rubinen föllig einher prangen:
komm ach! du Fürstin der gestirnten felder /
ziere die wälder.

2. Schmük-

2.

Schmükke dich herrlich mit geflamten haaren/
laß durch den himmel deine rosse fahren/
eile; die vogel hör' ich schon erschwingen/
singen und klingen.

3.

Nun seid willkommen ihr geehrten stunden/
die mich dem trauren gantz und gar entbunden/
nun seid gegrüßet/weil wir können meiden
trauren und leiden.

4.

Dis ist die stunde/lieber/laß uns schreiben/
laß uns mit liedern diese zeit vertreiben.
meine geliebte wil die süßen schmertzen
tilgen im hertzen.

5.

Ach! höre die fperde/die geschwinden pferde/
schnauben und rennen frölich auf der erde.
Sie bricht mit freuden durch die schönen wälder/
wiesen und felder.

6.

Lachet ihr tähler/ihr begrünten auen/
laßet uns wieder diese freude schauen:
die uns der ost-wind vormahls hatt' entführet/
kommet gezieret.

7.

Sei uns willkommen/du o zier der zeiten!
Liljen und tulpen müssen wir ausbreiten/

wo du/mein Leben/itzund pflegst zu gehen/
sitzen und stehen.

8.

Dein abſein machte/daß die grünen wieſen
muſten verwelken/und die winde blieſen
nicht mehr ſo ſanfte/da der wind aus norden
ſtürmiſch war worden.

9.

Ei! ſo leb' ich ſtets in follen freuden.
es ſol uns niemand von einander ſcheiden!
kein neid/kein trauren/keine noht und leiden
ſollen uns ſcheiden.

VIII.

In ein Stammbuch / auf den Gedächtnus-ſpruch:

Kriſten Seind Immer Streiter.

Kriſten Seind Immer Streiter hier auf erden/
bis zu den Frommen ſie'verſetzet werden/
da wird mit wolluſt/ frieden und mit freuden
Jeſus ſie weiden.

Kriſten Seind Immer Seelig und in frieden/
wan ſie aus dieſem elend' abgeſchieden/
wan ſie gegläubet: Ihnen wird gegeben
ewiges leben.

IX.

Ein anders/
fast nach dem griechischen der edlen
Dichterin Saffo.

Φαίνεταί μοι κῆνος ἴσος θεοῖσιν.

1.

WEr stets mag sitzen neben dir/ o Schöne/
schauet dein lachen/hȫret dein getȫhne/
der kan den göttern gleich geschätzet werden
billich auff erden.

2.

Dis macht mein hertze gantz und gar verzükket;
da ich nur einmahl dein gesicht erblikket/
bin ich verstummet; for den süßen reden
mus ich erblȫden.

3.

Es stehet die zunge/kan auch nicht mehr sprechen/
weil mier die stimme schone wil gebrechen/
ich bin entzündet/die verliebten flammen
schießen zusammen.

4.

Das ohr erklinget / beide lichter weichen/
der schweis durch-dringet mein gebein ingleichen/
schauern und zittern fallen hin und wiedir
über die glieder.

5.

Ich bin verblasset wie die dürren kräuter/
fast gantz entseelet / kan auch gar nicht weiter/
der ahtem schwindet/daß ich nun mus werden
schleinig zur erden.

X.

An die Weisheit.

das sie bei ihm wohnen wolle.

I.

- v v | - v v | - - v v | - v
Schikke mier | blikke der gunst/)(die dich ent- | zükken/
reiche des müdes ru- bien)(neben den blikkē/

- v v | - v | - v v | - v v |
der mich er- | kwikke/) der mich be- | glükke mit lust/
der mich als strükke/) zihe zu- rükke zur brust.

2.

Wan ich die liljen der brust schaue / mein Leben/
ist mir kein mangel bewust/weil sie mir geben
güter die fülle/welche die sinnen angehn/
welche sie laben/machen die strauchlenden stehn/

3.

Bleibe doch/Himmels-kind/hier/bleibe mit liebe/
bleibe/ja bleibe bei mier/daß ich mich übe/
daß ich die sinnen fülle mit gütern der kunst:
dan wil ich preisen deine genädige gunst.

Diese und dergleichen lieder werden mit anmuht und lust weder gemacht noch gelesen/wo man die gesang-weise/die ihnen die anmuhtigkeit ehrst geben mus/nicht darbei hat/und sie zugleich/auch selbst im auf-setzen und verfassen/mit-singet. Es werden bei den Holländern lieder gefunden/welche sie Vozighe Deundghen in ihrer sprache/das ist/stimmige lieder/zu nennen pflegen; selbige nuhn seind solche lieder/wie mich die Hochedele unnd gelehrte Jungfrau von Westen berichtet/welche nach einer gewissen gesang-weise gemacht werden/da der Verfasser nicht den gesetzen der Reim-uñ Dichtkunst/sondern der weise und stimme/darnach er sein lied machen wil/nachgehet. Solche lieder seind auch etliche der unsrigen uhralten Kirchen-gesänge/welche/allem ansähen nach/ihre gesang-weisen meistenteils ehrst gehabt haben/ehe sie der Verfasser gemacht/oder doch zugleich mit den weisen und stimmen seind verfärtigt und gesetzt worden. Darunter finden sich/damit ichs mit Herrn Rinkarten bei-läufftig erinnere/auch etliche anzeigungen halb-rollender dattel-reime/da bisweilen die darzu gesetzte stimm-weisen fast gantz in rollenden und hüpfenden tritten bestehen/wie auch selbst an den knaben zu sehen ist/welchen es die natur eingiebet/daß sie im singen die sang-zeichen/uñ drei-schläge - *vv*/da im reime bisweilen nuhr ein wort-glied/oder zwei darfür gesetzt seind/die aussen-gelassene wort-glieder/mit wiederhohl-unnd zweifältigung

der aus-gänge der worte / ersetzen und einbringen müssen. Hieraus erhellet/daß die vermisch-unnd verwechselung / so wohl der stuffen unnd tritte in den reim-bänden/als der reimbände selbst in denliedern/kein neu-aufgebrachtes oder eingedrungenes und gezwunge-nes werk ist.

Ende des vierden Buchs.

Filip Zesens

Fünfftes Buch/

Von den ahrten und gattungen der vermischten/ das ist/ aus allerhand ahrten der reim-bände verfassten/ lieder und gedichte.

Seneca :

PUDOREM
REI TOLLIT MULTI-
TUDO ERRANTIUM, ET
DESINIT ESSE PROBRI LOCO
COMMUNE MALEDICTUM.

Die schaam/ der röhte bild/
weil selbe nicht mehr gilt/
und lässt ihr ehre schwächen/
durch vielheit im verbrechen/
ists keine schmaach nicht mehr/
man schmähe noch so sehr.

VERUM, MULTITUDO ERRAN-
TIUM ERRANTI NON
PARIT PATROCI-
NIUM.

I.

Weihnacht-gesang.

Der 1. satz.

WArům ist der himmel offen?
Laß uns hoffen.
Wird die nacht nicht hell und klar?
Es ist wahr.
Sihet man nicht den mond verbleichen?
Er mus weichen.
Das gestirne wolken-heer
flihet ie mehr und mehr;
Es entspringt ein neues licht/
das mit solchen gůldnen strahlen
durch die fůnstern nåchte bricht
und der wolken zelt kan mahlen
mit rubien und hiazint/
das den nåchten abgewinnt.

Der 1. gegensatz.

ACh! was siht man dort am himmel?
Ein getůmmel.
und was ist das fůr ein klang?
Ein gesang.
Der dort aus den lůften wallet?
Ja es schallet:

Eine

Eine süße sängerei
macht uns kummers-frei.
Hör' ich/oder deucht michs so/
dort die güldnen engel-scharen?
Ach! wie seind sie doch so froh
bei viel tausend tausend paaren/
hört das liebliche getöhn';
ach! wie klingt es nur so schön!

Der 1. nachklang.

FReuet euch alle/seid frölich im HErrn/
das trauren sei ferrn/
kommet/und schauet/und fürchtet euch nicht/
ein edeles licht
ist itzund aufgangen
mit güldenen wangen;
o fröliche zeit!
JEsus/der Heiland/ist heute gebohren/
welcher zum spiegel der Gottheit erkohren/
wird itzund auch fleischlich bekleidt:
o fröliche zeit!

Der 2. satz.

WEr ists/der sich hier einstellt?
unser Held.
Der dort ligt auf stroh und häu/
sünden-frei?
Ach! wie zieht Er ein die lippen
in der krippen/
Dessen hände-werk wir seind/
der uns nährt als freund/

Der

der des großen Gottes Sohn/
mischt sich in der menschen orden/
hat verlaßen seinen trohn/
und ist unser bruder worden.
Himmel/erde/luft und meer/
und was drinnen/freut sich sehr.

Der 2. gegensatz.

WJe mag dieses gehen zu?
Gläube du.
Mus vernunft dan schweigen hier?
Gläube mier.
Ei! so nehm' ich adlers-augen!
Ja die taugen:
Dan ein adler höher nicht
durch die wolken bricht/
wan er seine kleine zucht/
in dem neste nicht mehr sihet.
Also meiner sinnen-flucht
sich zu schwingen nicht bemühet
weiter in die tieff' hinein;
sondern hier soll glaube sein.

Der 2. nachklang.

Sei uns wilkommen/du himmlisches Kind/
so friedlich gesinnt!
öffnet die tohre/der Hertzog kömmt an/
erweitert die bahn:
Der König der ehren/
der lässet sich hören;

o hei-

o heiliges licht!
Hertzog/du hertze des friedens/wilkommen:
Friede wird heute verkündigt den Frommen/
und zeiget sein güldnes gesicht/
o heiliges licht!

Der 3. satz.

Kömmstu/schönster Held/ zu mier?
Ja zu dier.
Wie sol das verschulden ich?
Liebe mich.
Sol nach deiner lieb' ich streben?
Ja/mein Leben.
Ei! so komm: ich bin verwundt/
küsse meinen mund/
o du süßer Bräutigam/
du Beherscher aller hertzen/
lesche meine keusche flamm'/
und der liebe süße schmertzen!
Ich bin dein/und Du bist mein/
und Dich lieb' ich nur allein.

Der 3. gegensatz.

WEr benimmt uns so den muht?
Liebes-gluht:
Frauen-liebe brennt wohl sehr:
Diese mehr.
Ja es halten deine wangen/
Mich gefangen/

O du güldner Friedens-held/
der mir nur gefällt/
gib/ daß unser Vaterland
mag zweifältig wieder schauen/
was der feind uns hat entwandt/
und den stoltzen frieden bauen/
daß die gantze Kristenheit
sich erheb' in ewigkeit.

Der 3. nachklang.

Lobet den HErren/ lobsinget dem HErrn/
preiset ihn gern.
Himmel und erde laß hören ein lied/
seid immer bemühe
die stimme zu schwingen/
den Heiland zu singen/
zu itziger zeit.
Ehre sei Gott in der höhe/ dem HErren/
frieden auf erden; unfriede sei ferren!
Die menschen sein höchlich erfreut
zu itziger zeit!

II.

Morgen-lied/

zu singen als dieses/

Wie schön leucht uns der morgen-stern/ u.a.m.

DJe nacht/ das schrekken-folle kind/
die schwartze demmerung zerrint/

D der

der frühe tag sich zeiget;
die güldne morgenröht' entspringt/
der sonnen glantz hernachher dringt/
und auf gen himmel steiget:
Singet/klinget;
freuden-lieder soll ein ieder/
Gott zu ehren/
aus dem munde lassen hören.

Wohlan! mein hertz/erhebe dich/
und denke/wie der Höchste sich
bemüht für dich zu wachen/
Er hat behütet diese nacht
für aller angst und krieges-macht/
für noht und tod uns schwachen:
Singet/klinget;
freuden-lieder soll ein ieder
Got zu danken/
schütten aus des hertzens schranken.

Brich an/du Sonne meiner seel'/
in meines fünstern hertzens höl'/
du güldner glantz der freuden/
erkwikke mich mit deinem Geist'/
und mir gewündschten beistand leist'
in meinem tuhn und leiden:
Aus noht und tod
hilff mir armen/mit erbarmen/
mein hantieren
laß mich follend wohl ausführen.

Ach!

Ach! brich herfür du Trost und Licht/
wan mich der sünden-worm ansicht;
und mein gewissen naget:
Nim weg die schwere sünden-last/
dieweil Du sie gebüßet hast/
und dich vor mich gewaget.
Aus noth und tod/
hilf mir armen/mit erbarmen/
mein hantieren
laß mich follend wohl ausführen!

III.
Sprach-lied/
Auf die Heimbohl-und Rikzische
Hochzeit.
Die Jungfer Braut redet ihren
Liebsten an.

1.
ES bricht herfür der nächte licht/
ach! Liebster/kommt; sein angesicht
soll meine sonne werden.
Die nacht das sehr verschwiegne kind/
erwekt den kühlen suden-wind
der fast erhitzten erden.
Es wehn und gehn
alle winde sanft und linde;
mond und sterne
winken durch die luft von ferne.

2.

Der Liebe stern ziht erstlich auf/
und wil durch seinen sanften lauf
uns beide selbst begleiten/
dem folgt das andre sternen-heer/
und hengt das gold ie mehr und mehr
am himmel auf vom weiten;
ja ich wil mich/
o mein Leben/Jhm nun eben
gantz ergeben:
Nun wil ich nach freuden streben!

Der H. Bräutgam an seine Liebste.

1.

ACh! schöne Braut/mein andres Jch/
o mein rubien/Jhr geb' ich mich
anitzt auch gantz zu eigen.
Es zwinget mich ihr rosen-mund/
das lieblich-sehn/das macht mich wund/
ich kan es nicht verschweigen.
Es soll kein groll
noch was feindlich und nicht freundlich
uns betrüben.
Jch will Sie von hertzen lieben.

2.

Vom himmel kömmt dis schöne bild/
der trost/die lust/das freuden-schild:
nun kan ich mich erkwikken.

Ob mich der krieg schon traurig macht/
so kan Sie doch zu tag und nacht
mit trost mich recht anblikken.
Ach! mein schätzlein/
laßt erwarmen in den armen
meine glieder/
legt den nahmen bei mier nieder.

Das Volk/

an beide zusammen.

I.

SO recht! ihr wohlgetrautes paar/
es wündscht euch glük der bürger schaar/
gantz Bitterfeld erschallet;
die Mulde läufft zum Elbenflus/
daß man sich drüber wundern mus/
wie sie vor freuden wallet.
ein schön getöhn
wird gehöret und verehret
euch zur freuden/
ja man bittet vor euch beiden.

2.

Gleichwie der perlen-tau verjüngt
her aus der morgenröht' entspringt/
graß/ laub und kräuter zieret/
so wird auch zieren euren tisch/
die kleine schaar gesund und frisch/
wan Gott die lust fol-führet.
Ehlich/ frölich

lebt und schertzet/ liebt und hertzet
euch in ehren/
daß wir diesen wundsch vermehren.

3.

Nun gute nacht/ und schlaft euch satt/
weil ihr vielleicht von liebe matt/
und lescht die heissen schmertzen.
der himmel gibt euch seine gunst
und hat die keusche liebes-brunst
entzünd in euren hertzen.
Liebt euch zugleich/
lebt in freuden ohne leiden/
wie wier alle
wündschen ingesamt mit schalle!

IV.

Trauer-lied/
auf den seeligen hintritt Herrn Frantzens von Trote/ Fürstl. Ei-senachischen Geheimen Rahts und Ober-hauptmañs des Gotischen Kräuses/ u. a. m.

1.

Ihr armen sterblichen! wolt ihr noch länger le-ben?
Was habt ihr doch nur hier/
als wehmuht für und für?
Ach seht ihr nicht den tod vor euren augen schweben?
Lieber/ lieber wolt ich dort
in dem rechten friede schweben/

als hierunten fort für fort
sein mit krieges-noht ümbgeben.

2.

Wie wandelbahr der mond / wie wandelbahr die (sterne/
so ist der menschen zeit
gantz foll vergängligkeit;
bald nimmet zu/bald ab die große nacht-laterne;
balde seind wir frisch und roht/
hübsch und lieblich von gesichte/
balde seind wir krank und tod/
und der leib wird gar zu nichte.

3.

Wer wolte dan nicht nun mit lust von hinnen schei- (den?
gesegnen diese welt
das wüste trauer-feld/
in dem der himmel ist gantz foller lust und freuden/
da der auserwehlten heer
mit den himmels bürgern singet/
und der engel-schaar noch mehr
ihrer stimmen schall erschwinget?

4.

Ich bilde mir schon ein/ als wan ich könte hören
den David auf der harf
die seiten schlagen scharf.
Ach wolte/wolte Gott! daß wir daselbsten weren/
und den schönen himmels-saal/
der von türkis und rubinen/
sammt der blanken sterne zahl/
schauten mit den Serafinen!

4.

Dis alles kan nun auch itzt Der von Trote hören/
weil sich nun von uns reist
sein adelicher geist.
die engel werden ihn mit palmen schön verehren:
Er empfindet vor die pein/
lauter freude/lauter wonne.
Hilf Gott! daß wir balde sein
bei der rechten Lebens-Sonne!

V.

Freuden-gesang/
als Ihre Fürstl. Durchl. Hertzog Augustus/ Hertzog zu Sachsen u.a. m. nach Halle kommen/und die Ertzbischofliche Huldigung empfangen.

1.

GRoßer Fürst von Sachsen-stamme/
Zweig der Rauten/ so itzund
zeigt den angenehmen mund
und die heisse liebes-flamme
dier/o Halle/(derer rohr
gantz verlassen war zuvor/
und sehr traurig sich befunden;
Sei gegrüßt zu diesen stunden/
und ihr stunden auch zugleich/
stunden/die ihr freuden-reich.
Glük-zu dem Rauten-Zweig'! hört/wie die Pleisse schreiet/
hört/wie Saale rufft/und sich/o Fürste/ freuet

auf

auf eure gegenwart: die Stände ruffen zu/
GOtt geb' Euch glük und heil / GOtt geb' Euch fried und ruh!
Gantz Sachsen wündschet noch glük auf / glük auf die reise/
o Edles Fürsten-bluht/ und singt die freuden-weise/
Die sonne schaut herfür aus ihrem blauen zelt/
und schikt dier/ Halle/ zu den langgewündschten Held.

2.

Halle/ schikke dich zu grüßen
deinen neuen Bräutigam/
den dir schikkt der Sachsen stamm.
Er wil in den arm Dich schließen;
Neige deinen zarten mund
Ihm entgegen auch itzund:
Sihstdu deinen Fürsten reiten?
Sihstdu kommen Ihn von weiten?
steig auf deine Türne du/
schaue wie er naht herzu?

Ach seht! wie blinkt das feld mit rossen fast bedekket/
seht/ wie die traurigkeit sich allgemach verstekket!
Itzt kömt der Fürst heran/ itzt neiget sich die Stat/
die Er zu schützen Ihm itzund erwehlet hatt.
Wie lieblich lacht er doch/ wie redt er doch so freundlich:
Er meinet alles guht und stellet sich nicht feindlich
wie jener Boreas: der süße sud-wind weht
den frieden mildiglich/ wo dieser Fürste steht.

3.

WEisheit/kunst/verstand und ehre
zieren ihn zu iederzeit/
sanftmuht und gelindigkeit
leuchten aus Ihm; ei! ich höre/
wie das volk Ihn lobt und liebt/
und sich Ihm zu eigen gibt.
Hört die angenehmen worte/
die ihr seid an diesem orte/
edlen Bürger/seht die zier/
die Ihn hatt ümfangen hier.

Wer? oder welcher Fürst kan solche reden führen/
die so nachdenklich seind uñ Ihn zum meisten zierē?
wie/wie bedachtsam doch redt Er die seinen an/
als ie ein weiser Fürst erwiesen und getahn!
Augustus ist durch sieg ein großer Keiser worden/
August der Rauten-zweig aus großer Sachsen ordē
erhielt die reine lehr: Damit Ihr beides tuht/
o Held/so geb' euch Gott gedeien/glük und muht!

VI.

Sprach-lied/

darinnen sich die ersten beiden reime behende oder fallend/der 3 und 4 steigend/der 5. wieder fallend/der 6 und 7 aber rollend befinden.

1.

Er. Höchster schatz/
Freuden-platz/

komm

komm her zu mier/
ich winke dier/
Sie. Ach! was soll ich bei dier tuhn?
Er. Deine geberden/dein reden und lachen/
können mich schweigend und rede-loß machen.

2.

Sie. Ach! mein Licht/
laß mich nicht
verwarten hier/
ich mus von dier.
Er. Eine vierteil stunde nur.
Sie. Liebster/Er solte wohl meiner genießen/
aber es möchte die mutter verdrießen.

3.

Er. Ach! mein Licht/
es kan nicht
verdrießen Ihr:
ach! bleib bei mier.
Sie. Nein ich kan nicht warten hier.
Er. Ist doch die mutter zu gaste gegangen/
bleibe doch immer mein bestes verlangen.

4.

Sie. Nein/ich mus
kus üm kus
vergelten nicht/
mein schönes Licht.
Er. Kan es dann so gar nicht sein?

Sie. Ich scheide zwar itzund/ doch ist dier ergeben/
Liebster/ zu eigen mein leben und schweben.

5.

Er. Soll ich nun
dieses tuhn/
und bleiben hier
ohn alle zier!
Sie. Liebster nuhn gehab dich wohl. (gen/
Er. Scheidē zwar schmertzet/ doch mus ichs ertra-
hoffen des besten/ verschmertzen das klagen.

VII.

Gesang/

Anfahrt eines widerhalls.

1.

DIch/ Lust-kind will ich fragen/
Nach-hal. Dis dein klagen/
Ja klagen: wo fühl ich die schmertzen?
N. In dem hertzen.
Wer macht die gluht/ die mich entzündet?
N. Die dich bindet.

2.

Wer macht die angst/ die mich betrübet?
N. Die dich liebet.
Was kan noch lindern solch betrüben?
N. Träulich lieben.
Wie soll mich dan mein Schatz ůmfangen?
N. Mit den wangen.

3. Wenn

3.

Wan wird die last von mier genommen?
N. Sie wird kommen.
Wird sie dan balde mich befreien?
N. Gantz verneuen.
Wie lange wird es sich verziehen?
N. Zeit mus flihen.

4.

Wovor wird doch geschikt die krone?
N. Dier zu lohne.
Was macht der krantz von gold und seiden?
N. Lauter freuden.
Ach! möcht ich nur Sie selbsten haben!
N. Dich zu laben.

5.

Wird sie bald kommen mich zu küssen?
N. Sie wird müssen.
Ach sih / der tag läufft schon zum ende /
N. Gar behende.
Nun kömmt Sie / meine freuden-sonne /
N. Deine wonne.

6.

Nun will ich kus üm kus Jhr geben /
N. und dein leben.
Sie wird mir lust und freude machen /
N. Dich anlachen.
Sie wird mier alles sein zu willen /
N. Dich zu stillen.

7.

Wo seind doch hin die langen stunden?
N. Gantz verschwunden.
Soll ich nun fort in freuden schweben?
N. Lustig leben.
Nun will ich ruhen in den armen;
N. Zu erwarmen?

8.

Nun fühl ich weder angst noch schmertzen/
N. In dem hertzen?
Der schmertz ist itzund gantz verschwunden/
N. Mit den stunden.
Nun kan ich meine Liebste hertzen/
N. Mit ihr schertzen.

9.

Ihr zukker-mund mus mich erkwikken/
N. und dich trükken.
Was soll ich itzund tuhn und üben?
N. immer lieben.
So lange bis die nacht verstiebet/
N. Sie dich liebet.

10.

Ei! nun will ich den schmertzen meiden/
N. Angst und leiden.
Nun mag ein andrer leide tragen/
N. klag und zagen.
Ich kan nun für und für mich üben/
N. föllig lieben.

VIII.
Gesang/
darinnen die ersten 4. reim-bände steigend/ die andern 4 fallend/die letzten 2 rollend befunden werden.

1.

Solt' ich ein Feld-herr sein/uñ krieges-heere füh-
so wolt ich straks aus-zieren/ (ren
das gantze krieges-heer
mit einem solchen volk/das hold den büchern wer.
Die Studenten müsten sein
meine beste bursch' und Führer/
die Gelehrten feind-aus-spürer/
Föbus völker ins gemein
müsten die feinde verjagen und dämpfen/
müsten uns helfen/und ritterlich kämpfen.

2.

Büchs-meister sölten sein die süßen musikanten/
die Helikons-verwanten/
der orgeln freudenschall
solt' an trompeten stat erklingen überall/
Zeres/ und sein Kammer-raht
Bachus/solten uns wohl geben/
brot und speis' und wein zu leben,
uns zu frischen früh und spat.
Musen und Grazien müsten mit kämpfen/
müsten die feinde verjagen und dämpfen.

3.

Die feder solte mier an statt der schwerter dienen/
wier wolten uns erkühnen
in alle welt zu gehn.
Mich deucht ich wolte wohl mit diesen volk bestehn
in gefahr und krieges-noht;
Schriftgelehrten und Juristen/
müsten sich zu streiten rüsten;
Die/vor denen fliht der tod/
müsten uns helfen auch ritterlich kämpfen/
müsten die feinde verjagen und dämpfen.

4.

Hinweg du wüster Mars/hinweg mit deinē kriegē/
ich kan nun bässer siegen:
ein ziel ist mier gesetzt/
das nicht nach solchē strebt/wz nur die welt ergötzt/
Vor den Mars wird nun gepreist
dieser krieg und dieses leben
das den künsten ist ergeben/
das uns hin zur tugend weist.
Pakke dich Mavors/und weiche von hinnen/
übe bei andern dein tolles beginnen.

IX.

Grab-lied/

auf den seeligen hintritt

Herrn Melchior Redels/

Kämmerers/ u. a. m.

Satz.

Satz.

O Ihr hoch-gelehrten männer/
derer weißheit und verstand/
unser stadt ist wohlbekant !
und ihr hochgeehrten Pfänner/
derer redligkeit sich schwingt/
derer muht gen himmel dringt/
wolt ihr dan nun von uns weichen ?
und all' ingesamt verbleichen ?
wolt ihr an den süßen ort
reisen/da nur freude schwebet/
da ihr mit den engeln lebet
stets in freuden fort und fort ?

Gegensatz.

Es ist billich zu betrauren /
daß Herr Redel weggerafft
durch des rauhen todes kraft :
Es ist billich zu betauren/
daß itzund sein weib und kind
einsam und verlassen sind.
Ach was hilffts ! Es mus geschehen /
daß wir sie verbleichen sehen /
dan es Gott also gelüst :
Drüm in weinen maße haltet /
Gott/der alle ding verwaltet/
euch zu helffen ist gerüst.

Nach-lied /

O allerschönste Seel! nun bistu aufgenommen
in die süße ruh/
nach dem himmel zu.
Nun hastu allem leid und trauren abgenommen:
Nun lebestu bei Gott/und hassest falschen schein.
Wir beweinen
nur die deinen/
die itzund verlaßne müssen sein.

X.

Auf H. M. Michael Hellers/u.a.m. und Jungf. Sofien Volkmarin/ Hochzeit.

Es war der morgen-stern dem tage fast entwichē/
der sonnen Kammer-magd kahm allgemach geschlichen/
und bahnete den weg des tages-meisterin/
der fürstin des gestirns/und nahm den neben hin:
Da sprach mich Pallas an/steh' auf unnd laß erschallen
ein liebliches Hochzeit-lied: dan itzund soll for allen
Herr Heller laben sich; Drauff stimmt ich alsobald
des Pindars seiten an/daß tahl und feld erschallt.

Hochzeit-lied.

darinnen im iedem satze der erste/dritte und siebende reim lauffende/ unnd wiederům der andere/ vierde/fünffte/sechste/ achte/ neunde unnd zehende steigend; der Nachklang aber ist von lauter steigenden bänden.

Satz.

WEr in seiner lebens-zeit
nur ist auf einsamkeit beflissen/
solcher hasset freundligkeit/
und achtet gäntzlich nicht/ was weise leute wissen/
will auch kein weiser mensche sein;
verwirfft der schrifften hellen schein/
so ein anders bringen für:
Wanns schon befihlt der Römer Jupiter/
so mus doch dis/was uns gebeut der HErr/
den vorgang haben hier.

Gegensatz.

ALles/ was man findet hier
auf diesem weiten rund der erden/
das mus lieben für und für:
Die sterne winken sich mit lieblichen geberden;
Der fetten erlen grüne zier/
lo liebt die flüsse für und für/
giebt dem grünen gute nacht/
wan sich verliert der flüsse feuchtigkeit:
Das volk der luft kan auch nicht allezeit
vermeiden liebes-macht.

DRüm macht euch auf die bahn'/
Herr Heller immer hin/und greift mit freuden (an/
der Ehe zukkersüßen streit;
die Braut ist schohn bereit:
Dan WEISHEIT wil nun auch durch liebes-band
verbunden sei n mit euch in diesen stand:
Gott gebe glük und heil darzu/
und stille friedens ruh!

XI.

Grabe-gesang.

auf das allzufrühe doch seelige ableiben Levins von Schulenburg/welcher im 1638 Jahre/ den andern Augustmandes/ verschieden.

Satz.

IJr/die ihr mit tugend pranget/
und der kunst ergeben seid:
Ihr/die ihr in dieser zeit/
an den Kastalinnen hanget/
die nach zucht und tugend gehn/
seht ihr nicht allhier auch stehn
auf der bahren eures gleichen?
Ach! wie dessen lippen bleichen/
welche sonsten wichen nicht
einem unter diesem hauffen/
so in Pallas zimmer lauffen/
denen keine kunst gebricht.

Gegensatz.

Ihm war weißheit / kunst und adel
allezeit gantz beigetahn;
Alles gute hing Ihm an/
niemand gab Ihm einen tadel:
Dennoch mus der menschen-fraß
Ihn zubrechen wie ein glaß.
Hier/hier sieht man/wem das leben
aller menschen sey ergeben.
Tod/es wächset alles dier/
dier ist alles untergeben/
(heist es) unsrer aller leben
nichtig/flüchtig bleibet hier:

Nach-lied.

Ihr aber/die ihr seht/den leichnam vor euch tragen/
kränkt euch nicht so sehr/
sondern gönnet mehr
ihm seine ruh; Was hilffet euch das klagen?
Er ist vorangeschikt/und machet euch die bahn
zu dem leben:
da wird schweben
sein hoher geist mit freuden angetahn.

XII.
Lied/
an die Weisheit/
daß sie bei ihm wohnen wolle/
darinnen der erste/4/5/und 6/unnd wiederüm der andere/3/7. und achte reim einander gleich seind.

1.

- | v v - | v - | v

Ach! Schön|ste/ wie kan|so. blän-|den
der sonnen-liechte glantz/
der dich ümbgeben gantz?
Wie kanstu mein hertze wenden/
du herrscherin meiner sinnen?
Wie kanstu mich so gewinnen
durch deiner strahlen macht
zu tag und nacht?

2.

Mein wündschen ist/Dich zu schauen/
du trautes/edles Bild/
mit süßigkeit erfüllt:
Ich will mich mit dier vertrauen/
will trinken aus deinen flüssen/
die honig uns geben müssen;
Drüm kom/und laß mich nicht/
du edles Licht!

XIII.
Schertz-lied.
an den Seinigen /
darinnen die ersten vier reime fallend/die andern fünfe rollend/unnd die letzten viere steigend seind.

1.

Göstern als sich albereit
merken lies die abends-zeit/
da der silber-blasse mond von fernen
sich gesellte zu den lichten sternen;
Da wier uus lustig erzeigten zusammen/
Bachus entzündte Poetische flammen
durch edelen wein/
welchen mein bruder mit kräftigen sachen
versüßet allein;
kahm mir ein becher zu gesichte:
Ich weis nicht / was ich schließ und richte?
Er mus ja löchricht sein/
wo bliebe sonst der wein?

2.

Was auf diesem becher stund/
war uns allen wohl vergunt:
Trink mich wakker aus / unnd leg mich nieder / (der.
richt' ich mich dan auf / so füll mich wie-
Dieses war eben am becher geschrieben/
Das uns zu trinken so wakker getrieben/
den edelen wein:

Wie? ist er dan unten und oben foll löcher?
wie mag es denn sein?
Mein sinn-und wähnen wird zu nichte/
ich weis nicht/was ich schließ' und richte?
Er mus ja löchricht sein/
wo bliebe sonst der wein?

XIV.
Lob gesang'
an die hoch-edel gebohrne
Rubienemund.
auf die stimme:
Hör' himmel/was mein trauriges hertze.

1.

Rubinemund/du zierde der jugend/
Sonne mond und stern/
welche mit lieblichen strahlen der tugend
blikket her von fern/
dich/o du königin unter den frauen/
mus ich zwar meiden/
dennoch nicht neiden/
dein schönes gesicht.

2.

Rubienemund/du kanst es nicht gläuben/
was ich leiden mus.
Träu und beständiglich werd' ich'doch bleiben/
ob mein himmels-schlus

mich

mich schon entfernet und reisset von hinnen.
Liebe giebt ehre
selten gehöre;
doch mus es hier sein.

3.

Ich werde wohl der stunden gedenken/
auch das liebe feld
ewig mit hertzlichen wündschen beschenken/
da du/Zier der welt/
ritztest mit pfeilen mein schüchternes hertze/
ja es verletztest/
ewig versetztest
in leiden und pein.

4.

Dein ehrster blik/vermischet mit lachen/
war mein liebes strük/
der mier das hertze mit schmertzlichen sachen/
mit angst und schrik
füllte/verhüllte/ja stillte die freuden/
brachte mier leiden/
machte mich scheiden/
o Schöne/ von dier.

5.

Mein Utrecht hat zwar manchen bestrikket/
Frankreich/Engel-land/
hat auch die härtesten hertzen verzükket
durch der liebe brand.

Doch hat kein Frauen-bild können verwunden/
können verzükken/
noch auch bestrükken
so eilend/ als du.

6.

Rubienemund/dieweil du mein leben
so gekränket hast/
ei! so vergönne mier/daß ich mag geben
deinem lieben gast/
daß ich in träue dein hertze mag küssen/
daß ich mag schertzen/
kühlen die schmertzen/
o Schöne/ bei dier.

7.

Nun scheid' ich ab mit freudigem muhte/
weil mier deine gunst/
liebstes Rubienichen/kommet zu guhte/
lindert meine brunst.
Rubienemund/o Rubienemund/lebe!
lebe fol freuden/
ausser dem leiden!
ach! lebe stets wohl!

XV.
Abschieds-lied/
an seine träu-beständige/lieb-sälige
Adelmund.
nach der weise:
Amarylli mia bella.

1.

TRäu' im lieben
mus man üben/
bis in das kalte grab;
drüm/Adelmunde/
dieweil ich diese stunde
mus scheiden ab
von deinem lieben blikke/
der mich fast ziht zurükke;
so wollst-du mich durch unträu' nicht betrüben.
Träu' im lieben/träu' im lieben/träu' im lieben/
mus man üben.

2.

Meinem hertzen
machst-du schmertzen
durch deinen letzten blik.
Dein auge strahlet
ins hertz hinein/und mahlet
dich ab/o glük!
dein bildnüs wil ich ehren/
dein lob sol mancher hören.
Ach! Adelmund/dis sprech' ich ohne schertzen;
meinem hertzen/meinem hertzen/meinem hertzen/
machst-du schmertzen.

3. Ach!

3.

Ach! nuhn scheid' ich/
ach! nuhn leid' ich
den allerhärtsten stoß;
der seuftzer menge
fällt meinem leben strenge/
der schmertz wird groß.
Der matten augen blikke
gehn stets auf dich zurükke.
Sei meinem geist zu allerzeit erfreulich.
Ach! nuhn scheid' ich/ach! nuhn scheid' ich/ach!
nuhn scheid' ich; liebe treulich!

Palm-

Palm-baum
der höchst-löblichen Frucht-bringenden Gesellschaft zu ehren aufge-richtet.

übliche / liebliche
früchte mus allezeit bringen
des Palmen-baums ewige Zier /
darunter auch Fürsten selbst singen/
lehren unnd mehren mit heisser begier
die rechte der deutschen hoch-prächtigen zungen/
die sich mit ewigem preise geschwungen
hoch über die anderen sprachen entpor:
wie fohr
dis land/
mit hand/
durch krieg /
durch sieg/
durch fleis/
mit schweis/
den preis/
das pfand/
ent-wandt
der Welt;
wie aus der taht erhällt.

Pinda-

Pindarisches Trauer-lied
auf den früh-zeitigen doch seligen hintritt meines viel-geliebten Herrn Vetters/

Herrn Filip Zesens.

Der 1 satz.

Ihr/die ihr den jungen jahren/
gar zu sehr ergeben seid/
kommet/schauet an dis leid/
kommet/sehet! auf der bahren
lieget eine frühlings-bluhm/
die der Pierinnen ruhm;
den die Musen nicht gehasset/
ist nun gantz und gar verblasset.
Ach! beweinet dieses leid/
laßet vollend überlauffen
euren augen-bach mit hauffen/
wer nur kan/nun ist es zeit.

Ἀντιστ. α.

Der 1 gegensatz.

O Ihr götter und göttinnen/
weinet itzund bitterlich/
mande/nun verhülle dich/
und ihr zarten Kastalinnen/
folget seiner leiche nach/
saget allzeit weh und ach!
die ihr singet an sein klagen/
da ihr seinen Leib saht tragen/

weinet um ihn bitterlich.
Ich auch fühle große schmertzen/
und gedenk' in meinem hertzen/
Lieber Vetter stets an dich.

Ἐπῳδὸς α.

Der 2 nachsatz.

O tod! wie hastu mir ein solches leid gegeben/
das mir schaden tuht/
und benimt den muht?
das mir naget ab allhier mein gantzes leben;
Was hilffts! der tod reisst hin durch seinen scharffen
zahn!
arm' und reiche/
so ihm gleiche/
nimmet sie zu sich auf seine bahn.

Στροφὴ β.

O Du zier gekehrter Jugend/
die von uns gewichen nun/
und gesegnet unser tuhn/
wilstdu nun der schönen tugend/
die der himmel giebet dir/
dich befleissen für und für?
Ei! so wil ich noch erschwingen
meine stimm' und letzlich singen
dir ein traurigs grabe-lied/

und

und den letzten dienst beweisen/
weil Du wollen von uns reisen/
o du seeliges gemüht.

Ἀντιστροφ. β.

Ei! ihr menschen/ kommt und grabet
ihm ein sanftes ruhebett'/
und verwahret solche stett
mit dem balsam/ den ihr habet/
der da giebet allezeit
uns die unverweßligkeit:
und mit blumen ziert die bahre/
die geblüht in diesem jahre:
nehmet weissen marmelstein/
laßt ihn diese grabschrift haben/
in sich zierlich ausgegraben/
wie es müglich auch mag sein.

Ἐπῳδ. β.

HJer ligt in dieser gruft ein zweig der schönen Jugend/
ein sehr from gemüht/
und des frühlings-blüht/
der eltern ruhm unnd zier/ das eigentuhm der tugend:
Bei Gott befindet sich der seelen hoher geist/
tantzt/und springet/
lieblich singet/
indem er stets den himmels-tau geneist.

Filip

Filip Zesens

Richtiger Reim-zeiger

der deutschen gleich-lautenden / unnd in dreien wort-gliedern über-einstimmigen rollenden / nach dem a b c reim-weise gesetzten / reim-wörter.

abende

am abende
der grabende
vergrabende
schabende
sich labende
fohr-habende
trabende

kalbende
salbende

lebende
strebende
schwebende
ergebende
webende
sich begebende
klebende

böbende
erhöbende

werbende
sterbende
verderbende

ererbende

ebende

verderbēde Act.

schiebende
liebende
schnübende
betrübende
stübende
übende

treibende
bekleibende
schreibende
reibende
aus-klaubende
bleibende

versilbernde

verlobende
lobende
tobende

glaubende
raubende
schnaubende
schraubende
schaubende
erlaubende

edende

klaubende
behaubende
erlaubende

ladende
badende
schadende
begnadende

verödende
redende

sendende
verschwendende
wendende
anspendende
anländende
bländende
schändende
auspfändende
verpfändende

schmiedende
siedende
ermüdende

vereidende
scheidende

leidende

idende	fende	fende
leidende	duldende	täuffende
kleidende	verschuldende	träuffende
schneidende		ümschweiffēde
meidende	schaffende	seiffende
weidende	gaffende	streiffende
bekreidende	klaffende	käuffende
aus-weidende		zuknäuffende
	strafende	häuffende
ab-bildende	schlafende	
vergüldende		impfende
	treffende	beschimpfende
verbindende	äffende	rimpfende
findende		krümpfende
entfindende	schrepfende	stümpfende
schändende	köpfende	
verschwindende	schlöpfende	hüpfende
einspindende		tripfende
windende	dämpfende	knüpfende
überwindende	kämpfende	stipfende
entzündende		
ergründende	schiffende	hoffende
		poffende
anfeindende	reiffende	
befreundende	räuffende	klopfende
	schleiffende	propfende
besoldende	weiffende	ropfende
	greiffende	
ermordende	pfeiffende	kauffende

ufende

ſauffende
kauffende
lauffende
trauffende
rauffende

zupfende
ſchlupfende

wagende
ſchlagende
tragende
behagende
zagende
klagende
ſagende
nagende
plagende
erjagende

kalgende
bälgende

erlangende
verlangende
prangende
hangende
fangende

egende

entfangende
belangende
anfangende
langende
erlegende
erregende
egende
zugegende

verpflägende
hägende
fegende
bewägende
ſägende
erwägende
wägende

ſängende
hängende
trängende
ſprängende

vermengende
verhängende

bergende

igende

zörgende
wörgende

kriegende
verſiegende
ſiegende
vermügende
fügende
pflügende
ſchmiegende
flügende
liegende
lügende
wiegende
bügende
betrügende
rügende
vergnügende

ſchweigende
ſteigende
erzeigende
bezeigende
beugende
neugende
treugende
ſäugende
geigende
tilgen-

igende	ehende	ehende
	ſaugende	flöhende
tilgende	taugende	drehende
willgende		nehende
billgende	fahende	auf-gehende
	bejahende	wehende
wingende		entſtehende
ſingende	lachende	ſchmähende
dringende	machende	erhöhende
bringende	wachende	aufbiähende
ringende	krachende	ſäende
klingende		
ſchlingende	ſcharchende	zechende
ůmringende	die parchende	rechende
ům bringende		ſtechende
ab dingende	nachende	ſchwächende
ſpringende	haſchende	ſprechende
zwingende	waſchende	zerbrechende
ſchwingende		
důngende	platſchende	hörchende
	klatſchende	pförchende
ſchirgende		
würgende	tzchaatſchende	leſchende
	haatſchende	döſchende
folgende		göſchende
	ſehende	
borgende		drůſchende
ſorgende	gehende	
	ſtehende	dröſchende

ehende	ehende	ihende
kröschende	rüchende	kreuchende
	kriechende	
kwetschende		wündschende
	keichende	
metschende	reichende	pritzschende
	streichende	titzschende
zihende	preichende	hitzschende
blühende	weichende	
flühende	schleichende	verdeutschende
bemühende	leichende	peitschende
brühende	vergleichende	
sprühende	verbleichende	pochende
	schmeichende	kochende
kniende	scheuchende	
		horchende
weihende	fischende	storchende
befreiende	pfüchende	
verleihende	tischende	roschende
fräuende	gischende	
schneiende	zischende	bauende
schäuende	erfrischende	aus-schlauende
bedräuende	vermischende	trauende
freuende	erwischende	grauende
schreiende	verblischende	schauende
		zauhende
pichende	erheischende	rauende
	zerfleischende	brauende
süchende	täuschende	krauende

strau-

uhende

strauende
blauende
kauende
mauende
klauende

suchende
fluchende
versuchende

hauchende
brauchende
rauchende
tauchende
schmauchende

huschende
vertuschende

rauschende
lauschende
tauschende

husschende
kurschende

sakkende
hakkende

akende

knakkende
bakkende
zwakkende
jakkende

dankende
wankende
schwankende
zankende

schnarkende
kwarkende
markende

bläkende
käkende

dekkende
erwekkende
hekkende
pflökkende
trekkende
rekkende
verstekkende
strekkende
schrökkende

lekkende

ikende

schmäkkende
flekkende
zekkende

melkende
verwelkende

schenkende
wenkende
lenkende
denkende
verrenkende
renkende
senkende
henkende
schränkende
tränkende
kränkende
schwänkende

märkende
stärkende

kwiekende
spiekende

schikkende
spikkende

 zwik-

ikende

zwikkende
klikkende
glükkende
erkwikkende
erblikkende
erſtikkende
berükkende
ſich dükkende
flikkende
pflikkende
entzükkende
trükkende
nikkende
beſtrükkende
knikkende
bükkende
jükkende
zerſtükkende
ſchmükkende

trinkende
winkende
ſinkende
ſtinkende
klinkende
hinkende
blinkende

ukende

ſchminkende
dünkende

würkende
abzirkende

verſtokkende
bokkende
brokkende

gukkende
glukkende
jukkende
ſchlukkende
hukkende
mukkende
trukkende
ſchnukkende

krunkende
tunkende
brunkende
funkende

zahlende
ſtrahlende
machlende
verſpahlende

elende

pralende
kahlende

fallende
prallende
lallende
hallende
ſchallende
knallende
wallende
ſchnallende
krallende
ſtallende
ballende

grablende
zablende

ſamlende
ſtamlende
ramlende

fehlende
befehlende
ſchälende
vermählende
ab-kählende
ſtehlende

elende

strählende
verpfalende

beseelende
schwölende
erwählende
abschälende
erzählende
kwälende
zählende
verholende

schnellende
stellende
prellende
gesellende
fällende
bestellende

bellende
erhellende
vergällende
kwällende
widergällende
krellende
schwellende
tröllende

elende

verbrödlende
wedlende

kwerlende
störlende

zielende
spülende
spielende
wüehlende
schielende
fühlende
aus-kühlende

stillende
brüllende
verhüllende
füllende
erfüllende

eilende
heilende
heulende
ab-seilende
teilende
verweilende

kriblende

olende

grüblende

heuchlende
schmeuchlende

wimlende
zerstümlende

versolende
holende
wiederholende

zollende
grollende
schmollende
rollende
trollende

besudlende
rudlende
hudlende

nachahmende
verlahmende
besahmende

flammende
tammende

olende	emende	mende
stammende	kämmende	schleimende
lammende		träumende
	härmende	
verarmende	lärmende	beschirmende
erbarmende	schwermende	stürmende
erwarmende	erwärmende	betürmende
karmende	störmende	
		frommende
benehmende	krühmende	kommende
bekwehmende	rühmende	
schämende	auskühmende	erstummende
zähmende	verbiühmende	verklummende
verlähmende	geziemende	brummende
beschämende		summende
verbrähmende	stimmende	
sich rähmende	klümmende	ahnende
grämende	krümmende	schwahnende
vernemende	schwimmende	mahnende
	ergrimmende	vermahnende
strömende	verstimmende	bahnende
zöhmende		planende
besöhmende	verschleimende	fahnende
hömmende	leimende	
verschlämmen-de	seumende	spannende
	schäumende	bannende
verschwämmẽ-de	zäumende	übermannende
	räumende	
klämmende	keumende	harnende

war

ũrnende

warnende

ausdönende
gewöhnende
entlehnende
belehnende
beschönende
bekröhnende
fröhnende
sich sehnende
entwöhnende
verwöhnende
verhönende
versöhnende

krähnende
erwöhnende
wähnende
jähnende
stähnende
nennende
gönnende
bekennende
kennende
rennende
brennende
trennende

ennende

segnende
regnende
begegnende

lernende
sternende
entfernende

ankörnende
anspörnende
zörnende

dienende
grünende
erkühnende
versühnende

verzinnende
rinnende
entrinnende
besinnende
beginnende
gewinnende
spinnende
zerrinnende

scheinende
verzäunende

ennende

meinende
verneinende
erscheinende
greinende
weinende

zwirnende
zürnende

wohnende
belohnende
gewohnende
frohnende
schohnende

der launende
verbraunende
raunende
erstaunende
posaunende

schnappende
knappende
lappende
klappende
anzappende
trappende
verkappende

be-

ppende	arende	erende
benappende	knarrende	lehrende
schwappende	narrende	mehrende
pappende	darrende	verseerende
	harrende	verehrende
schippende	schnarrende	verwehrende
schläppende	verscharrende	ab-beerende
schrieppende	plarrende	entpöhrende
stippende	zarrende	störende
schnippende	erstarrende	beschwerende
kippende	kwarrende	betöhrende
wippende		knörende
	hadrende	beschwörende
zu ppende	schnadrende	
verschnuppende	fradrende	gebährende
		hährende
plumpende	wandernde	begehrende
krumpende	glandernde	währende
		gewährende
schurpende	ehrende	erklährende
schnurpende	kehrende	entbährende
	verzehrende	gährende
offenbahrende	hörende	scheerende
vergahrende	wehrende	
sparende	nährende	plärrende
paarende	bekehrende	närrende
fahrende	verstörende	schnärrende
bewahrende	röhrende	
	schwörende	sperrende
		zerren

erende

zerrende
zierende
rührende
verlührende
tirelierende
tölpelierende
ſchnierende
ſchmierende
gebierende
tierende
verführende
zuſchlürende
ſpürende
führende

irrende
verwirrende
kirrende
girrende
ſchirrende
dürrende

feirende
verſchleirende
leirende
verſäurende
ſcheurende

urende

beteurende

bohrende

verdorrende
ſtorrende

murrende
knurrende
ſchnurrende

traurende
verſaurende
taurende
laurende
vermaurende
betaurende

raſende
blaſende
graſende
verblaſende

verlaſſende
an-maſſende

faſſende
verpraſſende

aſende

haſſende
naſſende
verblaſſende
auf-paſſende

grauſende
verbauſende

leſende
geneſende
an-weſende

löſende
töſende

ſtößende
einflößende

vermäſſende
mäſſende
eſſende
freſſende
naſſende
vergeſſende

genüßende
verſüßende
verdrüßende

büſ-

isende

büßende
grüßende
flüßende
schlüßende
güßende
entsprüßende
auf-spießende

wissende
vermissende
spissende
küssende

reisende
weisende
preisende
speisende
auf-eisende

weissende
an-schweissende
reissende
schmeissende
heissende
befleissende
beissende
beschmeissende
gleissende

osende

verzinsende
grinsende

losende
bosende
lieb-kosende

bossende
trossende
entschlossende

kloßende
schoßende
stoßende

sausende
brausende
verlausende
grausende
hausende
mausende
bausende
schmausende

kluksende
muksende
truksende

atende

wohlrahtende
wahtende
bratende

abmattende
beschattende
erstattende
bestattende

haftende

betrachtende
verschmachten-
de
achtende
verachtende
schlachtende
nachtrachtende

veraltende
haltende
erkaltende
schaltende
verwaltende
spaltende
anhaltende

wartende

kar-

atende
kartende
rastende
tastende
fastende
betende
vertretende
knätende
jätende
erröhtende
tötende
rettende
bettende
wettende
fechtende
rechtende
flechtende
geltende
scheltende
verrhärtende
röstende

itende
tröstende
ängstende
berstende
gebietende
nietende
mietende
brütende
wütende
wietende
hütende
schüttende
bittende
zerrüttende
splittende
reitende
bereitende
schreitende
leitende
streitende
bereitende
spreitende
begleitende
arbeitende

itende
deutende
aus-beutende
gleitende
stiftende
vergiftende
auf-lüftende
richtende
schlichtende
berichtende
tichtende
verpflichtende
vernichtende
leuchtende
feuchtende
berichtende
fürchtende
bewirtende
ümgürtende
instende
mistende
verwüstende

leisten-

tende

leistende
schrotende
rottende
spottende
zottende
kostende
rostende
entmuhtende
verbluhtende

lautende
hustende
rustende
büstende
ruhende
beschuhende
bauende
trauende
tauende

uende

schauende
brauende
blauende
besauende
strauende
krauende
zauende
hauende
grauende
schlauende
mauende
kauende

sträuende
fräuende
bedreuende
erfreuende
scheuende
weihende
befreihende
gedeiende
veleihende
kratzende
schmatzende
schwatzende
schatzende

tzende

waltzende
versaltzende
rantzende
kantzende
pflantzende
schantzende
etzende
ergetzende
setzende
letzende
veletzende
wetzende
verhetzende
benetzende
aus fretzende
entsetzende
schätzende
schwätzende
ächzende
lächzende
köchzende
kröchzende

wäl-

zende

wälzende
schmälzende

lentzende
grentzende
ergentzende
bekräntzende
gläntzende
schwäntzende

schmertzende
aus-mertzende
hertzende
schertzende

sitzende
schwitzende
hitzende
beschmutzende
schnitzende
schlitzende
ritzende
spritzende
spitzende
stützende
plützende
schützende
nützende

itzende

sitzende

reitzende
beitzende
heitzende
geitzende

irtzende
stürtzende
würtzende
verkürtzende
auf-schürtzende

trotzende
strotzende
schmarotzende

butzende
vermutzende
auf-mutzende
trutzende
stutzende
putzende
tutzende
nutzende

beschmutzende

abelnde

schnautzende
kautzende

gruntzende
bruntzende

knablende
schnablende

schwebelnde
sebelnde
schnäbelnde

benebelnde

grüblende
krüblende
lieblende

adelnde
tadelnde

handelnde
mandelnde
wandelnde

wedelnde
vertrödelnde

igelnde
rudelnde
ſudelnde
hudelnde
ſtrudelnde

reflende
leflende

zweiflende
träuflende

hagelnde
an-nagelnde

angelnde
mangelnde

verriegelnde
ſpiegelnde
ſiegelnde
ſtriegelnde
priegelnde
ſchniegelnde

hechlende

röchlende

amlende
ſchmeichelnde
heichelnde

ziſchelnde
pfiſchelnde

wakkelnde
fakkelnde

ekelnde
kökelnde

bukkelnde
tzſchukkelnde

verdunkelnde
munkelnde
funkelnde

ſtamlende
ramlende
ſamlende
bamlende

ſchimmelnde
ſtümmelnde

trumlende

idende
tumlende
rumlende

krieſelnde
grieſelnde
rieſelnde

dreiſelnde
kräuſelnde

winſelnde
pinſelnde

rüttelnde
mittelnde

rötelnde
aus-ſchnötelnde
ſchmitzelnde
kitzelnde
kritzelnde
fitzlende

runtzelnde
ſchruntzelnde

ſtöbernde

ver-

idernde	ikernde	iternde
vergröbernde	wundernde	klappernde
betöbernde	plundernde	schnappernde
wandernde	kichernde	schnappernde
glandernde	versichernde	schnippernde
		wippernde
ändernde	leirende	klippernde
	verschleirende	füppern de
erwiedernde		
erniedernde	beteurende	schnuppernde
entgliedernde	steurende	puppernde
schneidernde	flakkernde	maserne
schleuderude	akkernde	verglasernde
	knakkernde	
verwildernde		bässernde
schildernde	mikkernde	wässernde
mildernde	knikkernde	
		schnatternde
lindernde	flinkernde	crgatternde
verhindernde	blinkernde	
	klinkernde	knasternde
lodernde		lasternde
vermodernde	schimmernde	
	glimmernde	witternde
zaudernde	wimmernde	kitternde
schlaudernde	zimmernde	zitternde
	bekümmernde	splitternde

fütterde

erweiternde
eiternde
läuternde
zerscheiternde

kleisternde
entgeisternde

bütternde
schütternde

taurende
versaurende
vermaurende
traurende
schaurende
laurende

zwitzernde
schnitzernde

schöbige
ewige

selbige

wohl-leibige
klein-gläubige

vielfärbige
närbige

begnadige

der ledige
ruhm-redige
predige
verteidige
räudige
ich beleidige
der leidige
meineidige
die freudige

mündige
bündige
fündige
ich sündige

ich huldige
der schuldige
ich beschuldige
geduldige

ein-äugige

derei-zweigige

die selige
ich beselige
al-mähliche

verehliche

einhällige

gefällige
gesellige
föllige
hinter-stellige

der willige
ich bewillige
ich billige
der zwillige

stichlinge

ich heilige
die zerteilige
fäulige

flammige
schwammige

einige	atige	adige
ſchlammige	das meinige	
ſtammige	ich reinige	der haſige
ſtriemige	dem onige	der mäßige
lühmige	*gemma*	nachläſſige
	dem honige	viel-fräſſige
grimmige		
ein-ſtimmige	lappige	gehäſſige
	ſchwappige	
viel-ſtrömige		dem eſſige
	der üppige	
die ſäumige	ſchnippige	der anſtöſſige
käumige	widrige	böſſige
	niedrige	
wenige		ſchlüſſige
könige	klaprige	müßige
teuer-löhnige		drei-füſſige
	das ihrige	überflüßige
pfennige	langwirige	über-drüſſige
wennige		
	heurige	
	feurige	fleiſſige
der einige		beiſſige
ſchleinige	ſchnaprige	ſchmeiſſige
ich vereinige		
ich ſteinige	hüprige	
ich peinige	küprige	glattige
das ſeinige	kliprige	ſchattige
deinige	füprige	

saftige
schamhaftige
nahmhaftige
wahrhaftige
boßhaftige

artige
schartige

tähtige
guht-tähtige
bestätige
stätige
unflätige
rähtige

nöhtige
erbötige

ich sättige
rettige
erböttige

häftige
geschäftige
kräftige

besänftige

verächtige
zwei-nächtige
zwei-pächtige
viel-fächtige
schmächtige
verdächtige
gerechtige
prächtige

milch-bärtige
viel-schärtige

färtige
gewärtige

sittige
fittige
flüttige

gütige
fol-blütige
klein-mühtige
ehr-erbietige

zeitige
streitige
einseitige

heutige

nichtige
flüchtige
untüchtige
richtige
süchtige
wichtige
züchtige

gültige
gedültige

bluht-rünstige
günstige
inbrünstige

kotige/zotige

ewige/schöbige

saltzige
schmaltzige

aus-sätzige
nätzige
ich behertzige
barmhertzige

	stutzige	unsägliche
aberwitzige	mutzige	
spitzige	dutzige	verfängliche
hitzige	trutzige	abgängliche
für witzige		kränkliche
	ehliche	
geizige	fröhliche	jährliche
kreutzige	unzehliche	gefährliche
	schmähliche	begährliche
sproßlinge		offenbährliche
schößlinge	erbliche	
		erliche
zwillinge	erwerbliche	beschwerliche
spillinge	sterbliche	töhrliche
schillinge	verderbliche	
		herliche
neulinge	ländliche	
	verständliche	häßliche
vierlinge		gräßliche
dē schnürlinge	sträfliche	vergäßliche
herba	gräfliche	
		gähtliche
dem heering	häfliche/zöfliche	rähtliche
dem Zeisinge	bewegliche	etliche/spötliche
	tägliche	götliche
rotzige	klägliche	
trotzige	erträgliche	zötliche

uliche

tödliche
röhtliche

gewöhnliche
versöhnliche

erstliche

letzliche
plötzliche
widersetzliche

erfreuliche
träuliche
abschäuliche
erbäuliche

übliche
liebliche

fügliche
betrügliche
mügliche
Nügliche
vergnügliche

sündliche
verbündliche

uliche

stündliche
ausfündliche
kindliche
mündliche
gründliche

feindliche
freundliche

fleischliche

würkliche

räumliche
heimliche
säumliche

dienliche
versühnliche
kühnliche

peinliche
weinliche
reinliche

zierliche
figürliche
gebührliche

iliche

ausführliche
begierliche

gewisliche

erspriesliche
schlüßliche
süßliche

häusliche
preisliche
weisliche
schäusliche

sitliche
erbitliche

gührliche
niedliche

zeitliche
deutliche
beutliche
dem eppiche
herba
teppiche

dem attiche

huf-

ebische

huf-lattiche
dem rettige
dem bottiche
schnakische
harnische
Saltzische
schwäbische
zwei-stäbische
Wendische
wetterwēdische
einländische
äffische
pfäffische
läffische
köpfische
kröpfische
arg-denkische
zänkische

erische

märkische
arg-wähnische
männische
läppische
zutäppische
dökpische
herrische
närrische
störrische
mörrische
knörrische
Hessische
stättische
spöttische.
abgöttische
diebische
schnübische
bübische

ibische

kräbbische
abergläubische
räubische
kindische
hündische
sündische
himlische
einheimische
heidnische
aufruppische
auf-rührische
hürische
verführische
stürrische
mürrische
eurische
bäurische

murrische
knurrische
purrische
schnurrische

Lutrische

abgöttische
spöttische

---

waddike

---

ich schnabbele
ich grabbele
ich stabbele

ich seebele
schwebele
ich schnäbele

ich knebele
ich höbele

ich grübele
übele
kriebele
liebele

ich adele
ich tadele

handele
ich mandele
wandele

ich wedele
vertrödele

ich hudele
rudele
sudele
strudele

ich täfele
ich schwefele

ich leffele
flachs-röffele

ich zweifele
träufele
ich tröpfele

ich vernagele

hagele

ich angele
mangele

ich drängele
bestängele
beengele

ich riegele
schniegele
spiegele
striegele
versiegele
prügele
ich flügele
beziegele
aufwügele
bügele

ich ümringele
schlingele

ich schmeichele
heichele

ich tzschischele
pfüschele

amele

ich wakkele
fakkele

ich kökele
die ekele

ich verwükkele
ich zikkele

ich verdunkele
funkele
munkele

ich bammele
ſtammele
rammele
behammele
ſammele

ich himmele
ſchimmele
zerſtümmele

ich tummele
trummele
rummele
ſtummele

imele

bummele
daumele
baumele

ich riſele
das geriſele
grieſele

ich dreiſele
kräuſele

ich geiſſele
durchmeiſſele

ich zerbiſſele
aufſchüſſele

ich pinſele
winſele

ich ſattele

ich zettele
röttele

ich ausſchnötele
rötele

abene

ich kritzele
das gefützele
ich ſcharmützele
ich ſchnitzele
ich kitzele

ich runtzele
ſchruntzele

ich burtzele
bewurtzele

---

gegrabene
vergrabene
begrabene
erhabene

haberne

die ebene
ergebene
gegebene

ſiebene
getriebene
vertriebene
überbliebene
bekliebene

ge-

adene

geschriebene

silberne
schilberne

verstobene
klobene
geschrobene
verschobene
erhobene

der verdorbene
erworbene
abgestorbene

die geladene
madene
fadene
schwadene
beladene
radene

gestandene

ich fädene

lederne
federne

edene

geschiedene
vermiedene
zu friedene

güldene

irdene

ich ordene

ich waffene

haferne

ich öffene

angepfiffene
ergriffene
geschliffene

die offene
versoffene
betroffene

verworfene

beruffene

egene

die getragene
geschlagene

gehangene
vergangene
gefangene
entfangene
angefangene

ich segene
die gelegene
verwegene
ich regene

vermügene
verschwiegene
gestiegene
versiegene

eigene

gebogene
geflogene
verzogene
verlogene
betrogene
gepflogene
eingezogene

entzo-

ogene

entzogene
bewogene
gesogene

verborgene

gezwungene
gerungene
gesungene
erschwungene
gelungene
er-rungene
gedrungene
erklungene
mißgelungene
verschlungene

gewaschene

gesehene
geschehene

eherne
ströherne

gefrüene
verziehene

ohene

gewichene
verblichene
geschlichene
gestrichene
verwichene
verglichene

büchene

eichene

verblischene

fleischerne

gebitzschene

entflohene

stroherne

gekrochene
gerochene
gebrochene
gestochene
ver-rochene

verloschene

alene

gedroschene

gebakkene

erschrokkene
trokkene

trunkene
versunkene
gestunkene
vertrunkene

gefallene
korallene

erlene
perlene

gestohlene
unverholene

wollene
geschwollene
gekwollene
gebollene
erschollene

alente	orente	iſente
geſchwommene	gebohrene	gebiſſene
genommene	erkohrene	zerriſſene
entkommene	erfrorene	geſchmiſſene
fohrgenom̃ene		
	raſene	eiſerne
erſchienene	geblaſene	
		füchſene
entſponnene	verlaßene	lüchſene
entronnene		
entbronnene	beleſene	genoſſene
beſonnene	geweſene	geſchloſſene
gewonnene	geneſene	gefloſſene
geſponnene		gegoſſene
	entſeſſene	
geknippene	gefreſſene	wohlgerahtene
	beſeſſene	gebratene
gegahrene	vergeſſene	
haarene	gegeſſene	ich faltene
verfahrene	vermeſſene	
		ſeltene
eherne	gläſerne	
ſtröherne		breterne
	wächſerne	dräterne
rieſterne		
lüſterne	geblieſene	berittene
verlohrene	gewieſene	geſchrittene
geſchorene	geprieſene	beſchnidtene
beſchworene	gefliſſene	gelidtene

nüch-

abere

nüchterne
schüchterne

verbottene
gesottene

belabbere
das getabbere

stöbere
getöbere

gälbere
gebälbere

herbere

erbere
mörbere

liebere
trübere

obere

geschnadere
hadere

indere

geradere

andere
wandere
glandere

blödere
schnödere

behändere

fördere

iedere
müdere

hindere
mindere
blindere
gelindere
plündere

ich wundere
plundere

ehere
höhere

agere

wider-belfere

schärfere

ich eifere
noch reifere
steifere
ich geifere

ich lagere
der hagere
magere

ich lägere
zägere

strengere
ängere
bängere
längere

noch reichere
gleichere
bleichere
weichere
ich räuchere

noch frischere

iere

rischere
ich zwitschere
ich wuchere
ich schleiere
ich feuere
ich feiere
die teuere
ich akkere
die wakkere
ich blakkere
das geknakkere
noch kränkere
ich schlänkere
noch schlänkere
ich stänkere
ich knikkere
mikkere
klikkere
ich klinkere
flinkere
blinkere

amere

verzukkere
der lukkere
noch hellere
schnellere
noch kühlere
schielere
noch fäulere
noch gäulere
noch zahmere
noch lahmere
jammere
das gestam̃ere
ich klammere
hammere
bekwemere
angenähmere
noch lähmere
noch zähmere
bekümmere
glimmere

imere

schimmere
krümmere
zimmere
verschimmere
ich wimmere
zu trümmern
fernere
noch kühnere
grühnere
noch dinnere
noch kleinere
noch gemeinere
reinere
donnere
ich klappere
schnappere
ich schnippere
knippere
ich schnuppere

äpere
noch säurere
saurere
noch bässere
noch nässere
süssere
gewissere
weisere
gräusere
ich schnattere
blattere
ergattere
ich blättere
zerschmettere
öttere
noch glättere
mättere
gerechtere
schlächtere

ätere
noch ältere
noch kältere
ich keltere
erörtere
härtere
zährtere
ich lästere
noch festere
aus-fenstere
ich zittere
flittere
erbittere
kittere
ich wittere
splittere
füttere
ich eitere
der heitere
noch breitere
erweitere
zerscheutere

itere
kleitere
ich trichtere
viel tichtere
viel leichtere
feuchtere
seichtere
ich verhintere
wintere
flistere
knistere
lüstere
noch dreistere
feistere
ich bemeistere
bekleistere
entgeistere
ich buttere
futtere
ich pultere
fultere

euere

ermuntere
noch buntere
runtere

noch rauere
ſauere
ich verſauere
ſchauere
ich tauere
trauere
lauere
noch grauere
ſchlauere
genauere

euere
ich feiere
ich feuere
ſteuere
teuere
ſträuere

ich ſchnitzere
viel nützere

---

er ſchabete
labete

abete

trabete
der begabete

er belabbete
krabbete
grabbete

er belabberte
beſchlabberte

der geſalbete
ſie kalbete

er ſcharbete

er lebete
ſchwebete
webete
ſtrebete
klebere

er böbete
ſtöbete

die gewölbete

er erbete
der verderbete

ebete

er, gerbete

er liebete
der betrübete
geübete

liebeſte
trübeſte

er bekleibete
entleibete
beweibete
betäubete
kleibete

belobete
er tobete

er raubete
beraubete
klaubete
glaubete
erlaubete
belaubete
behaubete

bezauberte
dem tauberte

er

edete

er badete
schadete
er strandete
er redete
verödete
erblödete
er mäldete
er endete
sendete
wendete
verpfändete
entwendete
bländete
anländete
schändete
verschwendete
er schmiedete
die ermüdete
vereidete
er kleidete
weidete
meidete

idete

neidete
scheidete
bekreidete
er bildete
vergüldete
er überrindete
entzündete
erblindete
spündete
ergründete
er anfeindete
die befreundete
er besoldete
er zauderte
er schlauderte
er duldete
verschuldete
er verwundete
es mundete
er säete

afete

flöhete
drehete
wehete
erhöhete
er strafete
er schaffete
klaffete
es paffete
raffete
gaffete
kundschaffete
er stapfete
zapfete
er stampfete
er äffete
wider-bäffete
er schrepfete
köpfete
schöpfete
kröpfete
stöpfete
schlöpfete

afete	ifete	agete
		nagete
er kämpfete	es impfete	behagete
dämpfete	beschimpfete	wagete
	krůmpfete	plagete
er schärfete	stimpfete	der geplagete
	růmpfete	betagete
er schiffete		er fragete
er můffete	er hoffete	ragete
er vertůffete	er stopfete	er balgete
	klopfete	bekalgete
er reiffete	ropfete	es betalgete
das obst reiffete	pfropfete	
er teuffete		er erlangete
ůmbschweiffete	er kůffete	prangete
ersäuffete	půffete	verlangete
er räuffete		gelangete
schleiffete	er kauffete	belangete
streiffete	rauffete	
weiffete	hauffete	er kargete
käuffete	tauffete	
zu-knäuffete		er belegete
häuffete	er rupffete	erregete
	zupffete	hägete
er trůpfete		pregete
hůpfete	der verzagete	
stipfete	verjagete	erbewegete
knůpfete	er klagete	sägete

pflä-

egete

pflägete
fegete
verpflägete

er vermängete
verlängete
drängete
sprengete
sängete
an-strengete
ein zwängete

er zörgete
wörgete

er verfügete
siegete
sich schmiegete
kriegete
wiegete
bügete
pflügete
tügete
der angefügete
rügete

er schweigete
ereigete

egete

säugete
geigete
neigete
bezeigete
beugete
treigete

er tilgete
bewillgete
billgete

er ümringete
düngete
beringete
verjüngete

er schirgete
verbürgete
würgete

er borgete
besorgete
storgete

er jungete

er nahete
bejahete

ahete

er lachete
machete
er wachete
krachete

er schnarchete

er haschete
naschete
über-raschete
paschete

er klatschete
platschete
patschete

er aus spähete

er drehete
säete
schmähete
auf-blöhete
erhöhete
flöhete

er zechete
rächete
schwächete

ehete

flachs-brechete

er horchete
pförchete

es leſchete
döſchete

er dröſchete
kröſchete

er kwetſchete
metſchete

der bemühete
er brühete
ſprühete
kniehete
blühete

er entweihete
befreiete
verſpeiete
ſcheuete
er fräuete
ſich freuete
kaſteiete

ihete

ſchalmeiete
dreuete
ſcheiete
ſträuete

er pichete

er ſüchete

er keichete
preichete
erweichete
ſtreichete
leichete
gleichete
erreichete
ſchmäuchete
verbleichete

er fiſchete
tiſchete
giſchete
ziſchete
erfriſchete
wiſchete
erwiſchete
miſchete
verbliſchete

uhete

erheiſchete
zerfleiſchete
täuſchete
kreuſchete
beräuſchete

er knirſchete

er titſchete
pritzſchete
hützſchete

er beitſchete
verdeutſchete

er kochete
pochete

er horchete

er ruhete
anſchuhete

er ſchlauhete
ſich zauhete
es tauete
er berauete

traue-

uhete

trauete
bauete
schauete
mauete
besauete
blauete
strauete
krauete
brauete
er grauete
zerkauete
aus-schlauete
es grauete

er'fluchete
suchete
versuchete

er hauchete
brauchete
tauchete
schmauchete
rauchete

er vertuschete
huschete

er lauschete

'akete

rauschete
tauschete

er kutschete
hutschete
nutzschete

ich sakkete
hakkete
plakkete
knakkete
pakkete
schlakkete
die nakkete

er walkete
bekalkete
betalkete

er dankete
wankete
zankete

er schnarkete
markete
harkete

ekete

er bleekete
keekete

er dekkete
wekkete
hekkete
trekkete
strekkete
verstekkete
rekkete

verpflökkete

er verzwekkete
schmäkkete
zekkete
jekkete
flekkete

er verwelkete
der verschälkete

er schenkete
lenkete
renkete
senkete
verrenkete

ekete

verſchränkete
ſchwänkete
trenkete
ſich kränkete
wenkete

erſchikkete
erkwikkete
erſtikkete
erblikkete
nikkete
berükkete
beklükkete
flikkete
pflikkete
trükkete
verſtrükkete
verzwikkete
knikkete
beglükkete
verrükkete
entzükkete
bükkete
zerſtükkete
jükkete
ſchmükkete

er ſpiekete

ikete

er kwiekete

er winkete
klinkete
blinkete
hinkete
ſchminkete
es bedünkete

erſtokkete
bokkete
verſtokkete

ſie glukkete
ſchnukkete
ſchlukkete
gukkete
mukkete
zukkete
hukkete

er pruekete
krunkete
tunkete
funkete

er bezahlete
mahlete

elete

verſchahlete
praalete
ſtrahlete

er prallete
knallete
ſchallete
ſchnallete
wallete
lallete
ſtallete
hallete

er grablete
zablete
ſtrablete
ſtablete

er tadlete
adlete

er ſamlete
ſtramlete
ramlete

er fehlete
ſchmählete
ab kehlete

ver-

elete	ilede	ilete
vermählete		
strählete	er kwerlete	er grüblete
verpfälete	störlete	krieblete
beseelete	er zielete	er heuchlete
schälete	verkielete	schmeichlete
kwählete	sich kühlete	
wählete	es wühlete	er himmlete
zählete	er stielete	verstümmlete
verhölete	fühlete	
aus-hölete	spülete	er holete
	spielete	die gebohlete
er prellete	schielete	versohlete
unterschwellete		
stellete	der gewillete	er zollete
fällete	verhüllete	schmollete
gesellete	gestillete	trollete
ab-bellete	erfüllete	rollete
bestellete	er brüllete	
auf-kellete	dz Kind stillete	er bulete
		bespuhlete
es erhellete	er eilete	
er bellete	feilete	er faulete
es gällete	es verfäulete	maulete
krellete	teilete	
	verweilete	er hudlete
er wedelte	heilete	sudlete
vertrödelte	heulete	rudlete

H v er

olete	emete	imete
	bekwehmete	ergrimmete
er besaamete		gekrümmete
verlahmete	es strömete	er glimmete
krahmete		verstimmete
der benahmete	er hemmete	
er nachahmete	beschwämmete	er reimete
	tämmete	verschleumete
		leimete
es lammete	er klemmete	schäumete
herstammete	kämmete	versäumete
flammete	verschlämmete	keumete
vertammete		zäumete
verdammete	er lärmete	räumete
	sich härmete	träumete
er zermalmete	er erwärmete	ich beschirmete
	schwärmete	bestürmete
er verarmete	störmete	betürmete
erbarmete	betörmete	
erwarmete		er frommete
	die geziemete	sommete
er bezähmete	gepfriemete	
verlähmete	verblühmete	er schaumete
sich schähmete	berühmete	raumete
beschähmete	verkrühmete	zaumete
verbrähmete	gekühmete	traumete
rähmete		saumete
grähmete	die gestimmete	

er

anete	inete	enite
er erstummete	betröhnete	behörnete
verklummete	fröhnete	
brummete	verhönete	er dienete
summete	er löhnete	verdienete
		grünete
es ahnete	es krähnete	erkühnete
	gähnete	versühnete
vermahnete	er erwähnete	
mahnete	ich stänete	er bezinnete
bahnete		entrinnete
fahnete	er gönnete	die gesinnete
schwanete	nennete	er begünnete
	kennete	vergünnete
er bannete	rennete	zerrinnete
spannete	brennete	
übermannete	trennete	er meinete
	könnete	verzäunete
er warnete		weinete
harnete	er segnete	verneinete
	begegnete	greinete
er dönete	es regnete	
versöhnete		er zwirnete
	er entfernete	die gehirnete
beschönete	es sternete	bestirnete
entlehnete	er lernete	
belehnete		der belohnete
gewöhnete	er ankörnete	bewohnete
gekröhnete	an-spörnete	er schonete

ent-

inete

entwohnete
frohnete

er launete
raunete
verbraunete
erstaunete
posaunete

er schlappete
schnappete
lappete
verkappete
zappete
klappete
knappete
trappete
happete
pappete
schwappete
benappete
beschnappete

plapperte
schwapperte
schnapperte
klapperte

apete

er stampete

schlampampete

er schleppete

er schippete
schrippete
stippete
kippete
wippete
sich rippete
knippete
schnippete

klipperte
hüpperte
schnipperte

rüsperte
fisperte

er zuippete
verschnuppete

er schurpete
schnurpete

arete

er sparete
offenbahrete
haarete
sich paarete
es gahrete
das verjahrete
bewahrete

er knarrete
verharrete
darrete
narrete
verscharrete
zarrete
plarrete
der eingepfar-
rete
erstarrete
schnarrete
kwarrete

er wanderte
glanderte

er verheerete
wehrete
ehrete
störete

erete

hörete
verehrete
verwehrete
einkehrete
verkehrete
vermehrete
verſeerete
ernehrete
zehrete
belahrete
ausleerete
entpörete
ab-beerete
röhrete
betöhrete
beſchwerete

er mährete
härete
gährete
begehrete
gewährete
erklährete
währete
entbährete

er närrete
plärrete

irete

er zerrete
ſperrete
kerrete
verwerrete

er zierete
ſchmierete
führete
geſchmierete
tirelierete
verſchlierete
ſpürete
berührete
geſpührete

er irrete
girrete
verwirrete
dürrete
an-ſchirrete

er feirete
feurete
leirete
verſäurete
ſcheurete
erneurete
beteurete

urete

er bohrete

er verdorrete
ſtorrete

er verhurete
ſie hurete
die glaſurete

er murrete
ſchnurrete
purrete
knurrete

er vermaurete
laurete
betaurete
es taurete
verſaurete
traurete
ſchaurete

er raſete
graſete
haſete
benaſete

er an-maßete

er

aſete	iſete	oſete
er faſſete		er troſte
haſſete	vermiſſete	es ſchoſte
verlaſſete	an-ſpiſſete	erboſte
verblaſſete	er küßete	
auf-paſſete		er ſüßete
verpraſſete	er eiſete	büßete
gefaſſete	reiſete	
	weiſete	er lauſte
ümbhalſete	preiſete	krauſte
	ſpeiſete	ſauſte
verbanſete		grauſte
granſete	er weiſſete	mauſte
	ſchweiſſete	hauſte
es ganſerte	befleiſſete	ſchmauſte
es granſerte	gleiſſete	pauſte
	beſchmeuſſete	zauſte
erlöſete		
	er grünſete	er klukſe
entblößete	verzinſete	mukſe
ein-flößete		
	ich loſete	er erſtatte
es näſſete	liebkoſete	abmatte
präſſete	die bemoſete	
		ergatterte
er grüßete	er kloßete	ſchnatterte
verſüßete	es ſchoßete	klatterte
büßete	er boßete	flatterte

abete

der begabteste

er haftete
zusammen ge-
raftete

der geplagteste
betagteste
verzagteste
beklagteste

er trachtete
betrachtete
achtete
verachtete
schlachtete
verpachtete
es nachtete

erkaltete
veraltete

er artete
kartete

er wartete

er rastete

etete

tastete
fastete

er jätete
betete

er flötete
erröhtete
tödtete
er löhtete

er rettete
wettete
bettete

er glättete

er klätterte

geheftete
geschäftete

er rechtete
fechtete

getröstete
geröstete

itete

er nietete
hütete
mietete
runcab. wütete
brütete

begüterte

er schüttete
zerrüttete

kitterte
zitterte
erschütterte
witterte
splitterte

er breitete
leitete
verleitete
bereitete
begleitete
arbeitete
deutete
läutte

er erweiterte

ver-

itete

verbreiterde
kleiterte
zerscheuterte
die Kuh eiterte
es eiterte
läuterte

die breiteste
weiteste

verliebteste
geübteste
betrübteste

er vergiftete
stiftete

er vernichtete
füchtete
richtete
verrichtete
unterrichtete
schlichtete
dichtete
flüchtete
berüchtete
der erpichtete
verpflichtete

itete

er beichtete
er leuchtete
feuchtete

er erleichterte

er gürtete

er nistete
aus-rüstete
mistete
gelüstete
brüstete
entrüstete

er flisterte
geschwisterte

er leistete
feistete

er meisterte
kleisterte

er dürstete
bürstete

er schrotete

otete

zotte
er rotte
zotte

er bewort
antwort
gerte

er lei
verro

er blu
an-mah

er lau

es pau

er rust

er hust
bust

er muster

er bauster

yete	ätzete	etzete

er mauſterte
bauſterte

er ruhete
beſchuhete

er bauete
trauete
es tauete
erſchauete
beſauete
brauete
ſich zauete
blauete
ſtrauete
krauete
klauete
grauete
ſchlauete
es rauete
mauete
zerkauete

er lauerte
verſauerte
ſchauerte
trauerte
betauerte

er dreuete
ſtreuete
ſich freuete
fräuete
ſcheuete

entweihete
kaſteiete
befreiete

er patzete
es platzete
kratzete
ſchmatzete
ſchwatzete

er ſaltzete
waltzete
pfaltzete

er rantzete
cantzete
ſchantzete
pflantzete

er etzete
ſetzete

ſich-letzete
verletzete
hetzete
wetzete
netzete
ergetzete
ent-ſetzete
ab-fretzete
verhetzete
aus-etzete

er ſchätzete
ſchwätzete

er ächzete
lächzete

er krächzete
köchzete

er wältzete
ſchmältzete
beltzete

er b[illegible]antzete
faul-lentzete
rentzete
grentzete

etzete

ergäntzete
schwäntzete
gläntzete

es schmertzete
er aus-mertzete
der beherztete
es schertzete
hertzete

er hitzete
schwitzete
nützete
plützete
beschmützete
ritzete
schnitzete
spitzete
sprützete
stützete
schützete

zschwitscherte
glitscherte

er beitzete
reitzete
beitzete

utzete

geitzete

er filtzete
rültzete

er müntzete
blintzete
glintzete

er glintzerte
blintzerte

er irtzete
stürtzete
würtzete
verkürtzete
schürtzete

er trotzete
rotzete
strotzete

er butzete
stutzete
tutzete
dutzete
nutzete
auf-mutzete

ichte

ver-mu[...]
beschmu[...]

er schmutzerte
(lächelte)

er schm[...]
[...]

er grun[...]
brun[...]

---

dem habi[...]
die schabi[...]

die labbri[...]
schlabbri[...]

salbich[...]
halbicht[...]
falbichte

die narbichte

klebrichte
ebrichte

schä[...]

ichte

schöbichte
tebichte
verewighte

schörbichte
mörbichte

kiebichte
stübichte

wohl-leibichte
scheibichte

dem täubrichte
zwe-leibrichte

schilbrichte
silbrichte

straubichte
draubichte
staubichte
laubichte

fadichte
begnadighte
madighte

dichte

brandichte
sandichte
randichte
strandichte
behandigte

feldichte

schmeidichte
räudichte
beleidighte
kreidichte

rindichte
gründichte
grindichte
windichte
schwindichte
sündichte

staudichte
raudichte

birne)mudichte

wundichte
schrundichte

fichte

klaffichte
gaffichte

dampfichte
krampfichte

kröpfichte
knöpfichte

weit-schweif-
fichte
geläuffichte
seiffichte
knäuffichte
häuffichte

schilffichte

hüpfichte
stüpfichte

sumpfichte
strumpfichte

talgichte
kalgichte
walgichte

igichte	ehichte	akichte
englichte	giſchichte	buſchichte
länglichte	ziſchichte	huſchichte
	fiſchichte	
bergichte	büſchichte	gruſchichte
zwärgichte		ruſchichte
	fleiſchichte	
ſpringichte		nakkichte
ringichte	kirſchichte	blakkichte
ſingichte	pfirſchichte	ſchlakkichte
	knirſchichte	zakkichte
aſchichte		zwakkichte
waſchichte	ſtrohichte	ſakkichte
naſchichte	lohichte	
		balkichte
manſchichte	pochichte	talkichte
	knochichte	ſchalkichte
klatſchichte		kalkichte
platſchichte	ſchlauhichte	walkichte
	tauichte	
rehichte	mauichte	ekkichte
flöhichte	ſauichte	trekkichte
wehichte		ſtökkichte
	bruchichte	pflökkichte
breihichte	kuchichte	bökkichte
kleihichte		roht rökkichte
	bauchichte	
milchichte	ſchmauchichte	drekkichte
	rauchichte	ſchnekkichte

ikichte

zekkichte
schekkichte
flekkichte

schälkichte
welkichte

wekkichte
lükkichte
flikkichte
klikkichte
bükkichte
stükkichte
jükkichte

stinkichte
hinkichte
sinkichte

flokkichte
bokkichte
lokkichte
stokkichte
brokkichte
schokkichte

wolkichte
kolkichte

ikichte

schahlichte
prahlichte
strahlichte
kahlichte
fahlichte
stahlichte

knallichte
ballichte
gallichte
lallichte
schnallichte
prallichte

achlichte
stachlichte
kachlichte

eslichte
röslichte
bröslichte

schielichte
schmielichte
spielichte
dem aus-spü-
lichte

ilichte

grüllichte
hüllichte

weislichte

krühmlichte
blühmlichte

grühnlichte
rosienlichte

weinlichte
reinlichte

wollichte
grollichte
schmollichte

sudlichte
hudlichte

blaulichte
graulichte

runtzlichte
schruntzlichte

schlammichte
flammichte

hal-

amichte

halmichte
malmichte

schwammichte
tammichte

striemichte
blühmichte

schleimichte
bäumichte
schäumichte
leimichte

würmichte
stürmichte

pflaumichte
schaumichte

planichte
saanichte
fanichte
schwanichte
saffranichte
kahnichte

örnichte

hörnichte

zinnichte
finnichte
pfinnichte

steinichte
schweinichte
beinichte
zäunichte
vereinighte

zwirnichte
birnichte

dornichte
hornichte
kornichte

lappichte
schnappichte
klappichte
schwappichte
trappichte

klippichte
schnippichte

schupichte

arichte

suppi[chte]
schnuppi[chte]

haari[chte]
ähri[chte]

knarri[chte]
schnarri[chte]
harri[chte]
sparri[chte]
schmarri[chte]
plarri[chte]
starri[chte]
kwarri[chte]

röhri[chte]
lang-öhri[chte]
im aus-ke[...]
richt[...]

die zerrich[te]
sperrichte

die freßrichte
wäßrichte

schmierichte
bierichte

schm[...]

asichte
seurichte
heurichte

rohrichte
florichte

storrichte
knorrichte

hasichte
rasichte
grasichte
fasichte

falsichte
halsichte

käsichte
lang-näsichte

wiesichte
drüsichte

muhsichte
buhsichte

lausichte
krausichte

otichte
mausichte

drahtichte
brahtichte
muschatichte

glattichte
schattichte

klettichte
glättichte

brotichte
zotichte
schotichte
knotichte
pfotichte

zottichte
mottichte

sauichte
dē verhauichte
tauichte
mauichte
schauichte

natzichte

atzichte
katzichte
kratzichte
schwatzichte
schmatzichte

saltzichte
schmaltzichte
waltzichte
maltzichte

rantzichte
krantzichte

schwäntzichte
kräntzichte

spitzichte
pfützichte

filtzichte
miltzichte
rültzichte

rotzigte
strotzichte

gruntzichte
bruntzichte

eligung	iligung	ebelich
	vereinigung	
teuerling	steinigung	
heuerling	peinigu ag	nebelich
	reinigung	höbelich
finger-ring		
springer-ring	erniedrigung	zwibelich
finger-rin	wiedrigung	übelich
	mässigung	adelich
begnadigung		untadelich
	befleissigung	
entledigung		wedelich
	bestätigung	
beleidigung		endelich
verteidigung	bekräftigung	
		schwefelich
die huldigung	besänftigung	gräfelich
beschuldigung		frevelich
	bemächtigung	
besäligung		scheffelich
	abfärtigung	leffelich
verehligung		
	begütigung	zweifelich
bewilligung		
billigung	vernichtigung	wirfelich
	züchtigung	
heiligung		bewegelich
	beherzigung	tägelich

Flä-

ügelich
flügelich
entrügelich
unfügelich
betrügelich
mügelich
spiegelich
bügelich
hügelich
flügelich
schimmelich
stümmelich
dummelich
hummelich
dreisselich
kräuselich
pinselich
winselich
rötelich
gräuelich
bläuelich

ützelich
kützelich
krützelich
letzelich
plötzelich
erbarlich
leberlich
schreiberlich
säuberlich
mörderlich
förderlich

erlich
wunderlich
sunderlich

ügelich	ützelich	gerlich
klägelich	kützelich	wunderlich
erträgelich	krützelich	sunderlich
unsägelich	letzelich	schwägerlich
betrügelich	plötzelich	jägerlich
mügelich	erbarlich	ärgerlich
spiegelich	leberlich	bürgerlich
bügelich	schreiberlich	lächerlich
hügelich	säuberlich	groß-sprecherlich
klügelich	mörderlich	sicherlich
schimmelich	förderlich	lekkerlich
stümmelich	widerlich	zekkerlich
dummelich	eingliederlich	schmäkkerlich
bummelich	brüderlich	wekkerlich
dreiselich	lüderlich	hökkerlich
kräuselich	schleuderlich	zukkerlich
pinselich	schneiderlich	schlukkerlich
winselich	hinderlich	zahlerlich
rötelich	rinderlich	mahlerlich
grauelich	sonderlich	
blauelich		

Emerlich
pralerlich
buhlerlich
jämmerlich
dömmerlich
wimmerlich
schimmerlich
schwimmerlich
kümmerlich
säuerlich
täuerlich
scheuerlich
blaserlich
maserlich
leserlich
bläserlich
wässerlich
fresserlich
esserlich
Keiserlich

Eserlich
speiserlich
äuserlich
beisserlich
schmeisserlich

---

väterlich
verrähterlich
vetterlich
spötterlich
schwesterlich
lästerlich
ritterlich
bitterlich
mütterlich
zitterlich
hinterlich
winterlich
meisterlich
säuerlich
feierlich

Eberich
schwatzer
kratzer
täntzer

---

kelber
täuber
dieber
sieber
silber
schilber
der hedderi
federi
äderi
felderich
wälderich
niederich
eingliederich
widerich

ederich

modderich
lodderich
schlodderich

schlauderich
zauderich

plunderich

fol-üferich
schieferich

leiferich
geiferich

hungerich

näscherich
wäscherich

akkerich
knakkerich
blakkerich

kankerich
krankerich

zäkkerich

ekerich

läkkerich

hökkerich
stökkerich
pflökkerich

knikkerich
klikkerich

flinkerich
blinkerich

hokkerich

zukkerich
schlukkerich

schülerlich
spielerlich

kammerich

wässerich
fresserich

weiserlich
(bienen-könig)

aterich

schnatterich
blatterich
natterich

pflasterich
knasterich

blätterich
ötterich

der esterich

der Dieterich
der wühterich
hüterich

otterich
blotterich

engelisch

teufelisch

---

schreiberisch
treiberisch
räuberisch
zeuberisch

baderisch

auf-schneide-
risch
neiderisch

schäferisch

pfeifferisch
schleifferisch
säufferisch

jägerisch
pflegerisch

sängerisch
hängerisch

Siegerisch
pflügerisch
krügerisch
kriegerisch
trügerisch

---

springerisch
ringerisch
singerisch

Ungerisch

pracherisch
wind mache-
risch

groß-spreche-
risch
zecherisch
eh-brecherisch

land-streiche-
risch
schleucherisch

fräuerisch
meierisch
bäuerisch

seiden-stükke-
risch
buch-trükke-
risch
mahlerisch
prahlerisch

schülerisch
spielerisch

heuchlerisch
schmeichlerisch

buhlerisch

hudlerisch
sudlerisch

Weimerisch
träumerisch
reimerisch

plapperisch
klapperisch
schnapperisch

Keiserisch
speiserisch

lauserisch
mauserisch
schmauserisch

verrähterisch
behterisch
vertreterisch

uterisch

wühterisch
hühterisch
gebieterisch

bähren-häute-
risch
streiterisch

ritterisch
dichterisch

Luterisch

schusterisch
husterisch

brauerisch
lauerisch

bäuerisch
fräuerisch
meierisch

schwatzerisch
kratzerisch

täntzerisch
fuchs-schwän-
tzerisch

etzelei

ketzerisch
setzerisch
verhetzerisch

stutzerisch
butzerisch

---

dudeldei

flegelei

teufelei

pengelei
klängelei

heuchelei
schmeuchelei

kakelei

kökelei

rummelei
hummelei

bettelei

eberei

büttelei

dreierlei
zweierlei

einerlei
keinerlei

wüstenei

---

schantzen grä-
berei
weberei
kleberei
angeberei
recht-geberei

gerberei
färberei
ein sperber-ei

dieberei
büberei

antreiberei
räuberei
schreiberei
ohren-

iederei	iederei	eierei
ohren-reiberei	schläferei	meierei
ochsen-treiberei		fräuerei
	säufferei	
rauberei	keifferei	ein reier-ei
schnauberei		geier-ei
	jägerei	
baderei	klägerei	bräuerei
	tod-schlägerei	bläuerei
eine felderei		
wälderei	trügerei	bäkkerei
	kriegerei	teller-lekkerei
die länderei		zekkerei
schänderei	springerei	
verschwenderei	ringerei	henkerei
		stenkerei
mörderei	bürgerei	
förderei	würgerei	klikkerei
		flikkerei
seiffen-siederei	eh-brecherei	trükkerei
	groß-sprecherei	seiden-stükkerei
auf-schneiderei		knikkerei
schleiderei	wäscherei	
	häscherei	stokkerei
schinderei	Zungen dre-scherei	jokkerei
plünderei		
buch-binderei	näscherei	prahlerei
		mahlerei
schäferei	fischerei	
	büscherei	brüllerei

füll-

emerei eserei uerei

fülleret

heuchleret
schmeuchlerei

buhlerei

sudlerei
hudlerei

krahmerei

kämmerei
tämmerei
schlämmerei

reimerei
träumerei

klapperei
schnapperei

hureret

glaserei
raserei
haserei

fresserei

nässerei

beisserei
schmeisserei
bescheisserei
bossen-reisserei

lauserei
mauserei
schmauserei

fechterei
verächterei

wühterei
hühterei

reiterei
bären-häuterei

dichterei
richterei

die küsterei

meisterei

brauerei

sauerei
blauerei

ketzerei
setzerei
verhetzerei

stutzerei
butzerei
trutzerei

---

ein labbichen
krabbichen

ein wein-rebichen
gewebichen
stäbichen
gräbichen
buch-stäbichen

schöbichen
löwichen

ein sälbichen
schwälbichen
kälbichen

ge-

gewölbichen
kölbichen
färbichen
närbichen
gärbichen
ein erbichen
scherbichen
körbichen

---

ein liebichen
diebichen
hübichen
siebichen
griebichen
bübichen
grübichen
stübichen
(maß) stiebichẽ
zukker-striebi-
chen
leibichen
weibichen
schreibichen
scheibichen

täubichen
stäubichen
schäubichen
räubichen
schräubichen
wein träubi-
chen
läubichen
häubichen

ein redichen
schedichen
sedichen
(vieh-futter)
schwedichen
(emplastrum)

ein lädichen
fädichen
bädichen
schädichen
mädichen
rädichen
schwädichen

ein feldichen
ein wäldichen
geldichen

ein heldi
hemdi

ein end
wänd
pfänd
ſändi
rändi
spendi
händi
bändi
ständi
strändi
brändi
schändich

ein pferdich
herdich
gebehrdiche

ein schmiedich
liedichen
gliedichen
friedichen
Jüdichen

idichen

ein eidichen
heidichen
kleidichen
freudichen
weidichen
ſcheidichen
ebäudichen
ſtäudichen

n wildichen
bildichen
ſchildichen
gefildichen
ſchüldigen
müldichen.

n bindichen
geſindichen
pfrindichen
rindichen
fündichen
grindichen
chwindichen
lindichen
kindichen
gründichen
Adelindichen
windichen

üdichen

ſpündichen
wündichen
fündichen
hindichen
hündichen
ſtündichen
rindichen
(öchſelein)
ſchlündichen
bündichen
mündichen
ſchründichen
pfündichen

einfreundichen
feindichen

ein ſchneeichen
ein rehichen
ein flöhichen
ein höhichen
ein ſeeichen

ein gräſichen
ſchläſichen
ſchäſichen

ein äffichen

efichen

läffichen
pfäffichen

ein zäpfichen
näpfichen
töpfichen
zöpfichen
köpfichen
geſchöpfichen
kröpfichen
knöpfichen

ein kämpfichen
dämpfichen
krämpfichen

dörfichen
maul-wörfi-
chen

ein ſchiffichen
müffichen
püffichen

ein hüfichen
ein brieſichen

ifichen

küffichen
stüffichen

ein reiffichen
schweiffichen
pfeiffichen
weiffichen
knäuffichen
häuffichen
vieh räuffichen

schümpfichen
sümpfichen
strümpfichen

ein zögichen
bögichen

ein stegichen
ein wegichen
sägichen
schlägichen
wägichen

gesängichen
strengichen
gängichen
wängichen

igichen

zängichen
schlängichen

englichen
stenglichen
penglichen

bergichen
zwärgichen
särgichen

ein siegichen
flügichen
kriegichen
krügichen
wiegichen
ziegichen
pflügichen
stiegichen
fügichen
zügichen

zeigichen
neigichen
feigichen
geigichen
steigichen
zeugichen

igichen

zweigich
äugich

springi
ringi
schlingi
schwingi
dingi
jüngi
züngi
lüngi

ein rehi
flöhi
höhi
schneeic
seeic

bächi
lächi
fächich

ein eschich
fröschichen
röschichen
göschichen
(mäulichen)
gröschichen

ein

eſchichen

ein åſchichen
tåſchichen
flåſchichen
milch-åſchichen
låſchichen

in menſchichen
pånſchichen

ein kůhichen
brůhichen
kniehichen
ſchůhichen

ein | weihichen
piſcis ſchleihi-
chen
ein Fråuichen
leuichen
ſchalmeihichen
gebåuichen
ſåuichen
pfåuichen
klåuichen

ſtrichlichen
ſichlichen

ilichen

ſprůchlichen
gerůchlichen
brůchlichen

bůchlichen
kůchlichen
tůchlichen

flůchichen
brůchichen

eichlichen
båuchlichen
ſtråuchlichen
teichlichen
råuchlichen

ein fiſchichen
tiſchichen
giſchichen
wiſchichen
bůſchichen

fleiſchichen
råuſchichen
bråuſchichen
tåuſchichen

ekichen

ein hirſchichen
kirſchichen
bůrſchichen

ein titſchichen
pritſchichen
hůtſchichen
kůtſchichen

ein håkichen
zaun ſtåkichen

ein ekkichen
butter-wekki-
chen
håkkichen
dekkichen
tőkkichen
ſtőkkichen
rőkkichen
pflőkkichen
flőkkichen
glőkkichen
haar-lőkkichen
bőkkichen
brőkkichen
ſőkkichen

ein flekkichen

ekichen

zwekkichen
ſchnekkichen
ſchekkichen
ſäkkichen
häkkichen
zäkkichen
bäkkichen
gäkkichen
näkkichen

ein ſchälkichen
bälkichen
avis fälkichen

ein völkichen
wölkichen

ein ſchenkichen
gelenkichen
ſchrenkichen
ſchwänkichen
tränkichen
bänkichen
ſtändichen
gehenkichen
geſchenkichen
rängkichen
plänkichen

ikichen

ein werkichen
härkichen
ſärkichen

ſtörkichen
börkichen

ein fikkichen
wikkichen
krikkichen
brükkichen
ſtrükkichen
blikkichen
rükkichen
likkichen
klikkichen
mikkichen
ab-trükkichen
zwikkichen
glükkichen
rükkichen
ſtükkichen
graſe-mükki-
chen
tükkichen
ſchlükkichen
hükkichen

ekichen

ein kriekich
wiekich
lükich

ein trünk
kohl-ſtrü

fink
wink
klink
zink
ſchink
ſchmink
rink
fünk
brot-rünki

ein birkich
gürkich

den adlich
untadlich

ein fehlichen
hand-kwelich
kehlichen
mählichen

ähli-

elichen	eblichen	eglichen
ählichen	korällichen	leflichen
pfählichen		schefflichen
äpfel-schälichen	ein morellichen	
zählichen	ställichen	den täglichen
tählichen	schällichen	das zäglichen
tafel-schälichen	kwällichen	die nägiichen
sälichen	fällichen	behäglichen
	wällichen	bewäglichen
ein seelichen	hällichen	unsäglichen
schmelichen	gällichen	das läglichen
schein-dehlichen	leich-hällichen	
höhlichen		das fleglichen
schuh-sölichen	ein gäblichen	keglichen
köhlichen	ein näblichen	englichen
	ein schnäblichē	penglichen
ein ellichen	ein säblichen	schwenglichen
kellichen		stänglichen
schwellichen	käblichen	
stellichen	stäblichen	senklichen
gesellichen		schenklichen
gefällichen	ein neblichen	sprenklichen
höllichen	kneblichen	henklichen
wöllichen	töblichen	
stöllichen	höblichen	dremlichen
zöllichen	göblichen	semlichen
gröllichen	den gröblichen	schemlichen
schöllichen		
röllichen	ein schörblichen	ein perlichen
		kuchen-herlichē

eslichen

piſcis ſchmerli-
chen

ein kwerlichen
ſtörlichen
alnus erlichen

den ehrlichen
ernehrlichen
töhrlichen

ein ferklichen

ein keslichen
feslichen

den häslichen
gräslichen

ein wechslichen
ächslichen

ein berlichen
ſätlichen

etlichen
den götlichen
pötlichen

ilichen

wetlichen

den tötlichen
röhtlichen

ein kielichen
birn-ſtielichen
ſtühlichen
ſpielichen
dielichen
ſchmielichen
pfielichen
mühlichen
feder-ſpüilichē

ein willichen
ſpillichen
grüllichen
N.P. Sibillichē
nacht-hüllichē
das füllichen
brillichen

ein ſelichen
ſäulichen
käulichen
knäulichen
eulichen

ilichen

den träulichen
ein pfeilichen
meilichen
mäulichen
beilichen
beulichen
feilichen
zeilichen
karn-gäulichen
teilichen
N.P. Päulichen
den abſchäuli-
chen
gräulichen

ein bieblichen
küblichen
gieblichen
zwieblichen
das üblichen
die üblichen

den weiblichen
leiblichen

wirblichen
kirblichen

ein

idlichen

ein riedlichen
ein ſiedlichen
ein fiedlichen

den friedlichen
ſůdlichen
nietlichen
unterſchiedli-
chen

ein bůndlichen
ſchindlichen
windlichen
ſchwindlichen

ein ſtieflichen

ein griflichen
bůflichen

ein zweiflichen
teuflichen

wirflichen

ein rieglichen
ſpieglichen
tieglichen

ieglichen

ſieglichen
ſteig-bůglichen
ſtieglichen
ſtrieglichen
průglichen
hůglichen
zieglichen
ſpriglichen
flůglichen
zůglichen
den můglichen
den klůglichen
den tůglichen
den fůglichen
ein kůglichen

ein hals-ring-
lichen
dinglichen
zůnglichen
ſchlinglichen
klinglichen
dē widerbring-
lichen

ein ſichlichen
N.P. Michlichē
richlichen

ichlichen

ſprůchlichen
gerůchlichen
brůchlichen

ein bůchlichen
tůchlichen
kůchlichen

ein eichlichen
den gebräuch-
lichen
ein ſträuchli-
chen
teichlichen
räuchlichen

bůſchlichen
můſchlichen

ein zwiklichen
ein zigklichen
bůklichen

ein winklichen

ein tůmlichen
himlichen
lůmlichen

iklichen

eqvus schimlichen
trümlichen

ein Ziplichen
giplichen
kniplichen
wiplichen

den zierlichen
begierlichen
ausführlichen

ein misplichen
wisplichen

ein rieslichen
wieslichen

den dreislichen
häuslichen

ein meislichen
den weislichen

ein schüslichen
schlüslichen
himmel-schlüslichen

irtlichen

ein inslichen
pinslichen

ein kütlichen
knütlichen
mitlichen

den nietlichen
unterschiedlichen

ein beutlichen
den deutlichen

ein wirtlichen
gürtlichen
viertlichen

ein schützlichen
den kritzlichen
ein schaar-mützlichen

ein würtzlichen
knürtzlichen

ein runtzlichen
schruntzlichen

emichen

ein brähmichen
rehmichen
krähmichen
schemichen
sämichen
hämichen
ähmichen

ein söhmichen
ströhmichen
öhmichen

ein stämmichen
tämmichen
schwämmichen
hahn-kämmichen
ämmichen
lämmichen
flämmichen
wämmichen
schlämmichen

ein helmichen
pälmichen
stroh-hälmichen
ein

ein schelmichen

ein därmichen
lärmichen
ärmichen
wärmichen
bärmichen

ein striemichen
krühmichen
riemichen
diemichen
pfriemichen
blühmichen
mümichen

ein immichen
stimmichen

ein reimichen
räumichen
schleimichen
pfläumichen
leimichen
säumichen
schäumichen
zäumichen

träumichen
bäumichen
däumichen
gäumichen

ein würmichen
stürmichen

ein sehnichen
filiol. söhnichen
tönichen
schönichen
Magdalenichẽ
kröhnichen
löhnichen
böhnichen

ein trähnichen
kähnichen
hähnichen
schwänichen
plänichen
fänichen
bähnichen
porzellänichen
Juliänichen
spänichen

ein regnichen
ein segnichen
ein wägnichen

N.P. Aennichen
kännichen
pfännichen
dännichen
wännichen
spännichen
männichen

ein dennichen
hännichen
sönnichen

ein schaube-kär
nichen
ein sternichen
kernichen

ein hörnichen
zörnichen
dörnichen
hörnichen

ein künichen
hünichen

inichen

ap. bienichen
roſienichen
Katrinichen
Florentinichen

ein zinnichen
ſinnichen
rinnichen
finnichen
pfinnichen
ſpinnichen
tůnnichen

ein ſteinichen
das kleinichen
weinichen
heinichen
ſchweinichen
ſchreinichen
beinichen
ſcheinichen
bräunichen
zäunichen
läunichen

ein Dirnichen
ſtirnichen
birnichen

enichen

gehirnichen
zwirnichen
tůrnichen

ein treppichen
geſchleppichen

ein läppichen
näppichen
kläppichen
räppichen
ſchnäppichen
käppichen
zäppichen
träppichen

ein lämpichen
krämpichen

ein kärpichen
ſchärpichen

ein häſpichen

ein göſpichen
weſpichen
eſpichen

ipichen

ein ſchippich
ſchlůppich
rippich
lippich
klippich
wippich
knippich
gerippich
krippich
ſůppich
půppich
ſchnůppich

ein heerich
lehrich
wehrich
flörich
beerich
pörich
öhrich
röhrich
ſmöhrichen
töhrichen

ein ſcherichen
ährichen
härichen
bährichen

mäh

erichen

mährichen
pärichen
stärichen
währichen

ein herrichen
närrichen
schnerrichen
kärrichen
schmärrichen
pfärrichen
kwärrichen

ein knörrichen
gewerrichen

ein böbrichen
zöbrichen

ein ebrichen
lebrichen
kebrichen
webrichen

ein Zedrichen
redrichen

ein ledrichen

erichen

fedrichen
wedrichen
ädrichen
die rädrichen
bädrichen
hädrichen

die feldrichen
wäldrichen
gewäldrichen
geldrichen
heldrichen

die Ländrichen
rändrichen
bändrichen
ständrichen

ein jägrichen
lägrichen
schwägrichen

ein sängrichen
fus-gängrichē
hängrichen

mauer-bräch-richen

erichen

fohr-sprechri-chen
die fächrichen
dächrichen

die löchrichen
köchrichen

ein schmöchri-chen
röchrichen

ein näschrichen
dreschrichen
häschrichen

ein ekkrichen
bäkkrichen
lekkrichen
zekkrichen
äkkrichen

die pflökrichen
stökrichen
ein hökrichen
wekrichen

ein stänkrichen

kän-

elrichen

kännichen

ein ſeelrichen
köhlrichen
kwählrichen

fehlrichen
ſtehlrichen
heelrichen
rählrichen

ein tellrichen
kellrichen
hellrichen

ein ſöllrichen
köllrichen

krämrichen
nehmrichen

ein käm̃richen
hämmrichen
die läm̃richen
klämmrichen

männrichen
ſpännrichen

erichen

körnrichen
dörnrichen
hörnrichen

ein meſſrichen
wäſſrichen
freſſrichen
fäſſrichen

die ſchlößrichen
flößrichen

die bretrichen
drätrichen
vätrichen

vettrichen
ſpöttrichen
blättrichen
döttrichen
die göttrichen
ein öttrichen

ein wettrichen
die blättrichen
gevättrichen

irichen

wörtrichen
örtrichen

ſchweſtrichen
N.P. Eſtrichen
pfläſtrichen

fenſtrichen

krätzrichen
ſchwätzrichen

ein ſchnürichen
hürichen
nierichen
bierichen
tierichen
ſtierichen
türichen

ein geſchirri-
chen
mirrichen

ein feirichen
feurigen
eirichen
leirichen

ſcheu-

irichen

ſcheurichen
reut-feurichen
bäurichen
mäurichen
ſchäurichen
fräurichen
dreirichen
zweirichen
ſchleihrichen

ein ſiebrichen
ſchiebrichen
naſen-ſtiebri-
chen
ie liebrichen
diebrichen

die leibrichen
weibrichen
ein ſchreibrichē
räubrichen
täubrichen

ſchilbrichen

ein miedrichen
die liedrichen
gliedrichen
brüdrichen

idrichen

augen-liedri-
chen
füdrichen

die kleidrichen
ſchneidrichen
ſchleudrichen

die bildrichen
ſchildrichen

die bindrichen
rindrichen
ſündrichen
kindrichen
hündrichen
plündrichen

die dingrichen
ſingrichen
ſpringrichen

die tüchrichen
büchrichen
ein rüchrichen

ein täuchrichen
ſpeichrichen
ſchleichrichen

ilrichen

die ſträuchrichē
räuchrichen
ſchmäuchrichen

die klikrichen
knikkrichen
trükkrichen
zükkrichen

ſtinkrichen
jünkrichen

ſpielrichen
ſchülrichen

pfeilrichen
ſeilrichen
käulrichen
mäulrichen

ein ziemrichen
rühmrichen

eimrichen
träumrichen

zimrichen
brümrichen

dien-

etrichen

dienrichen

ein Keiſrichen
weiſrichen
die reiſrichen

die gůtrichen
gebietrichen
hůtrichen
wůhtrichen

ein rittrichen
zwittrichen
fůttrichen
zittrichen
gittrichen
ſplittrichen

reitrichen
eitrichen
ſtreitrichen
leitrichen
ſchreitrichen
bären-häut-richen

lichtrichen

'ſtrichen

angeſichtrichen
dichtrichen
trichtrichen

geſchwiſtrichen
kůſtrichen

die geiſtrichen
meiſtrichen

ein ſchnitzrichen
ſchůtzrichen

ſtutzrichen
butzrichen
(filtz)

ein käſichen
bläſichen
gläſichen
näſichen
häſichen
fäſichen
gräſichen
räſichen
bäſichen

gekröſichen

eſichen

die höſichen
ein röſichen

ein klößigen
ſtößigen
gefäßigen
ſchößichen

ein fäſſigen
gäſſigen
bläſſigen
päſſigen

ein röſſigen
ſchöſſigen
göſſigen

ein lächſichen
dächſichen
ächſichen

ein öchſichen
gewächſichen

ein ämſichen
gemſichen

ein ſenſichen

gän-

isichen

gänsichen

ein fersichen
piscis persichen

N.P. Liesichen
kleinesriesichen
ein wiesichen
drüsichen
müsichen
büsichen

ein blüßichen
spießichen
füßichen
mein Süßichen

ein bissichen
spissichen
küssichen
flüssichen
kissichen
nüssichen
güssichen

ein eisichen
weisichen
reisichen

isichen

feisichen
läusichen
mäusichen
speisichen
reusichen
häusichen
kräusichen
schmäusichen

ein schweissichẽ
fleissigen
geissigen

ein lüchsichen
füchsichen
büchsichen

ein linsichen
klinsichen
binsichen
zinsichen

ein gebehtichen
gerähtichen
bretichen
rähtichen
stätichen
grätichen

etichen

nätichen
drätichen
N. P. Kähtichẽ
schwätichen
blätichen
brähtichen
muschätichtn

ein Poetichen
röhtichen
schrötichen
böhtichen
pföhtichen
knötichen
im sötichen
kröhtichen

ein kettichen
bettichen
wettichen

ein klettichen
glättichen
lättichen
schättichen

ein säfftigen
geschäftigen

ein

etichen

ein hechtichen
knechtichen
nächtichen
pächtigen

ein fältichen
ſpältichen

ein geltichen
gezeltichen
kältichen

ein bärtichen
ſchwertichen
mährtichen
gärtichen
ſchärtichen
ſchwärtichen

ein örtichen
pförtichen
wörtichen
hörtichen
görtichen

ein gäſtichen
äſtigen
neſtigen

itichen

käſtichen

ein pföſtichen
röſtichen
köſtichen

ein flietichen
nietichen
N.P. Grietichē
verm. mietichē
gühtichen
hühtichen
blühtichen
mühtichen
rühtichen

ein ſittichen
kwittichen
ſchlittichen
ſchüttichen
rittichen
ſplittichen
ſchrittichen
bittichen
hüttichen
ſchnidtichen
fittichen

itichen

ein ſeitichen
breitichen
die leutichen
ein ſtreitichen
beutichen
deitichen
häitichen
läutichen
kräutichen

ein ſtiftigen
hüftigen
lüftichen

ein angeſichti-
chen
gerichtichen
gedichtichen
geſchichtichen
gerüchtichen
lichtichen
gewichtichen
fichtichen

ein brüſtichen
die brüſtichen
ein lüſtigen
kiſtichen

ätzichen

ein bürstichen
würstichen
dürstichen

——— ——— —

leuichen
sihe eihichen

ein gesetzichen
netzichen
klötzichen
götzichen

ein mätzichen
schätzichen
krätzichen
lätzichen
schmätzichen
bätzichen
mätzichen
plätzichen
kätzichen
hand-tätzichen
glätzichen
rätzichen

ein stelzichen
belzichen
bach-stelzichen

etzichen

bölzichen
hölzichen

ein wälzichen
mälzichen

ein lenzichen
grenzichen
tänzichen
kränzichen
schwänzichen
glänzichen
länzichen
schänzichen
ein fränzichen
pflänzichen

ein herzichen
schmerzichen
scherzichen
wärzichen
schwärzichen

ein kerzichen
schörzichen

ein sitzichen
ritzichen

itzichen

hitzichen
mitzichen
schlitzichen
spitzichen
stiegelitzichen
sprützichen
stützichen
plützichen
witzichen
pfützichen
schützichen
geschützichen
lützichen
mützichen

ein schnäutzi-
chen
käutzichen
bauer-häutzi-
chen

ein filzichen
milzichen
silzichen
rülzichen

ein schürzichen
stürzichen

eberin

———————

todengräberin
raht-gäberin
angäberin
leine weberin

die gerberin
färberin
werberin

die körberin
verderberin

antreiberin
schreiberin
räuberin
zeit-vertreiberin
ohren-reiberin
sinnen-räuberin
zäuberin

baderin
laderin

verbländerin

ederin

ehren-schänderin
verschwenderin
braten-wenderin
morgen-länderin
aus-länderin
kummer-wänderin

mörderin
förderin

seiffen-siederin

schneiderin
neiderin
hunger-leiderin
beutel-schneiderin

sünderin
faß-binderin
schinderin

aferin

buch-binderin
erfinderin
linderin

Hebräerin
Kaldäerin
Galiläerin
Saduzäerin
betten flöherin

schafferin
gafferin

schläferin
schäferin

kämpferin
liebe-dämpferin

schifferin

schleifferin
ümschweifferin
pfeifferin
säufferin
steifferin

boten-

aferin

boten-läuffe-
rin
käufferin
keifferin

wahr-sagerin
verzagerin

verpflegerin
stuben-fegerin
jägerin
klägerin
tod-schlägerin
schwägerin

sängerin
hängerin
fuhs-gänge-
rin
hertzen-fänge-
rin
anstrengerin
Wittenberge-
rin

siegerin
betrügerin

igerin

hertzen-pflüge-
riu
bellona kriege-
rin
krügerin
schwiegerin
zufügerin
der schmertzen

zeigerin
geigerin
verschweigerin
steigerin

singerin
verschlingerin
ringerin
wider-brin-
gerin
freuden-brin-
gerin
springerin
bezwingerin

bürgerin
würgerin

pracherin

iherin

wider-sache-
rin
angst-mache-
rin

sternen-sähe-
rin
schmäherin

hertzen-bräche-
rin
rächerin
erbrächerin
groß-spreche-
rin
zecherin
Eh-brecherin
zahn-brecherin

Zungen-dre-
scherin
häscherin
näscherin
wäscherin

land-streiche-
rin
schleicherin

iherin

weicherin
bleicherin

fiſcherin
tiſcherin
abwiſcherin
erfriſcherin

fleiſcherin
täuſcherin

flucherin
verſucherin

taucherin
ſchmaucherin

erziherin
bemüherin

fräuerin
meierin
zahn-ſchreierin

plakkerin
knakkerin

bäkkerin

ekerin

teller-lecke-
rin
ſchmäkkerin
zekkerin

ſtunden-wäk-
kerin
entdekkerin

henkerin
verſenkerin
ſtänkerin
verträнkerin

merkerin
härkerin

verklikkerin
erkwikkerin
flikkerin
trükkerin
ſeiden-ſtükke-
rin

knikkerin
unter-trükke-
rin
zerſtükkerin

alerin

trinkerin
winkerin

gold-würcke-
rin

zahlerin
mahlerin
prahlerin

tadlerin
nadlerin

ſatlerin

die ſtehlerin
heelerin
fehlerin
ſchmälerin

kwählerin
tage-wähle-
rin
ſeelerin
köhlerin

nachſtellerin
ſinneu-fellerin

betle-

elerin

betlerin
sätlerin

schülerin
spielerin

stillerin
brüllerin
erfüllerin
müllerin

seilerin
verweilerin
austeilerin

heuchlerin
schmeichlerin

mitlerin
spitlerin

buhlerin

sudlerin
hudlerin

krähmerin
nehmerin

imerin

bekwämerin
sinnen-zähme-
rin

Römerin

Riemerin
rühmerin

reimerin
räumerin
träumerin

krümmerin

beschirmerin
stürmerin

brummerin
verstummerin

ermahnerin
untertahnerin
bahnerin

teufelsbanne-
rin
spannerin

inerin

wagnerin

fröhnerin
tage-löhnerin
versöhnerin
Sarazenerin

gönnerin
rennerin
trennerin
kennerin
kohlen-brenne-
rin

dienerin
versühnerin
erkühnerin
kalvinerin

gewinnerin
spinnerin

Zigeinerin
schreinerin
greinerin
zäunerin

Meisnerin
gleißnerin
lügne-

iperin

lügnerin

belohnerin
verschonerin
einwohnerin

Korn-schrippe-
rin
knipperin
stipperin
schnipperin

verwahrerin
offenbahrerin

lehrerin
vermehrerin
wehrerin
beschwörerin
verehrerin
entpörerin
aus-leererin
zu-hörerin
störerin

erklährerin

aserin

gewährerin
gebährerin

Sirerin
verführerin

meurerin
leirerin

glaserin
ohren blase-
rin

hasserin
verprasserin
an-fasserin

ohren-bläse-
rin
leserin
verweserin

fresserin
erd-messerin
ermesserin

Schösserin
verbesserin

iserin

schlösserin

Pariserin
Rodiserin

versüsserin
hertzen-schlüs-
serin
bluht-vergüße-
rin
kannen-gieße-
rin
sünden-büße-
rin

Keiserin
an-weiserin
preiserin
speiserin

possen-reisse-
rin
beisserin

lauserin
mauserin
schmauserin

gevat-

eterin

gevatterin
verwalterin
erhalterin
verrähterin
nähterin
wohl-tähterin
übeltähterin
behterin
vertreterin
bierschröterin
erretterin
spötterin
betterin
fechterin
verächterin
rechterin
geschlechterin
wächterin
trösterin
gebieterin
wüterin

iterin

verbieterin
hüterin
Ritterin
bitterin
schnitterin
reiterin
leiterin
streiterin
erweiterin
aus-breiterin
arbeiterin
begleiterin
zeichen-deute-rin
stifterin
vergifterin
richterin
vernichterin
unter-richte-rin
schlichterin
Dichterin
eintrichterin

iterin

befeuchterin
for-leuchterin
küsterin
Filisterin
meisterin
schusterin
husterin
holtz-hauerin
stern-schauerin
brauerin
blauerin
bauerin
steuerin
sihe freierin
ketzerin
setzerin
verhetzerin
schwätzerin
krätzerin
faul lentzerin

itzerin	iederschaft	ebelicht
täntzerin		
fuchs-schwän-tzerin	sunderbar	bürgerschaft
	wunderbar	
bei-sitzerin		grabbelicht
bild-schnitzerin		krabbelicht
schützerin	liebester	kabbelicht
unter-stütze-rin	trübester	
		nebelicht
	schauerhaft	höbelicht
ein-hitzerin	tauerhaft	
an-reitzerin		zwiebelicht
		grübelicht
trotzerin	bürgeschaft	kriebelicht
schmarotzerin		
beitzerin	leidenschaft animi passio	traubelicht
stutzerin		trödelicht
butzerin	vermögēschaft	wedelicht
	genossenschaft	sudelicht
		strudelicht
adelbar	wanderschaft	
tadelbar		schwefelicht
	brüderschaft	frefelicht
wandelbar	süderschaft	
handelbar	gliederschaft	engelicht
		längelicht
zweifelbar		

slän-

igelicht

stängelicht
drängelicht

spiegelicht
tiegelicht
bügelicht
hügelicht
flügelicht
kügelicht

ringelicht
schlingelicht

wakkelicht
fakkelicht

einhenkelicht
starck-schenke-licht
senkelicht

zwikkelicht
wikkelicht
bükkelicht
bikkelicht
(saltzich)

winkelicht

eselicht

schimmelicht
kümmelicht
lümmelicht

zippelicht
knippelicht

kieselicht
grieselicht

grischelicht
büschelicht

röselicht
bröselicht
eselicht

kützlicht
sützlicht
kritzlicht

habericht

labbericht
schlabbericht

albericht
kwak-salbericht

abericht

kälbericht

gerbericht
ferbericht

schiebericht
fiebericht
biebericht

täubericht

silbericht
schilbericht

adericht
hadericht
badericht

federicht
ledericht
fol ädericht
vier-rädericht

feldericht
wäldericht

lodericht

iferícht

morderícht

breit-schulde-
richt

haferícht

schieferícht
ungezieferícht

lächericht

löchericht

wässericht

näschericht

büschericht
hüschericht

schleiericht
breiericht
säuericht
heuericht

plakkericht
knakkericht

ekkericht

kankericht

lekkericht
zäkkericht
schekkericht

hökericht

hökkericht
pflökkericht

stänkericht
schlenkericht

klikkericht
flikkericht
knikkericht

zukkericht
schlukkericht

schimmericht
glimmericht

klappericht
plappericht
schnappericht
schwappericht

atericht

wässericht
fressericht

klößericht
stößericht
lausericht
mausericht

blattericht
nattericht
schnattericht
gattericht

breterícht
drätericht

blättericht
fol-döttericht
öttericht

bittericht
splittericht
gittericht

eitericht
gleitericht

kleistricht
blott-

euericht

blotterricht
schlotterricht

breit-schulte-
richt
pulterricht

blausterricht

kulsterricht
pulsterricht

es ist feuericht
heuericht
säuericht
siehe / euericht

täntzericht
gläntzericht

Adelheit

blödigkeit
ruhm-rödigkeit

freudigkeit
räudigkeit

seligkeit
leut-seligkeit

edigkeit

weltsäligkeit

unzähligkeit
fröligkeit
schmähligkeit

einhälligkeit
gefälligkeit

unsträfligkeit

höfligkeit

behägligkeit
verträgligkeit

sterbligkeit
verderbligkeit

mügligkeit
fügligkeit

verträuligkeit
erfreuligkeit
erbäuligkeit
heiligkeit

zierligkeit
gierligkeit

edigkeit

sprießligkeit

zeitligkeit
deutligkeit

frömmigkeit

grimmigkeit
einstimmig-
keit

wenigkeit
teuer-löhnig-
keit

einigkeit
schleinigkeit

beschwörlig-
keit

langwirig-
keit
schwürigkeit
gierigkeit

mittel-mäßig-
keit

nach

äſſigkeit	atigkeit	itigkeit
nach-läßigkeit	guth-tähtigkeit	klein mütigkeit
bot-mäßigkeit	ſtätigkeit	ehr-erbietig-
mäßigkeit		keit
	almächtigkeit	
fleiſſigkeit	prächtigkeit	ſtreitigkeit
beiſſigkeit		vieldeutigkeit
	häftigkeit	
ſüßigkeit	kräftigkeit	nichtigkeit
müßigkeit		flüchtigkeit
	färtigkeit	richtigkeit
ſchamhaftig-	gegēwärtigkeit	wichtigkeit
keit	härtigkeit	tüchtigkeit
wahrhaftigkeit		ſüchtigkeit
bohshaftigkeit	widrigkeit	
ernſthaftigkeit	niedrigkeit	ewigkeit
artigkeit	traurigkeit	barmhertzigkeit
		groß-hertzig-
tähtigkeit	gütigkeit	keit.
unflätigkeit		

F. Zesens

Erörterung

Der bißher streitigen frage/

Ob in den Kling-gedichten die meinung sich ie und allwege mit dem achten bande enden/ oder/ ob sie sich in folgende sechs letzte bände erstrecken soll?

Wittenberg/
den 19 des Wonnemahndes/
Im 1 6 4 1 jahre.

Seinem Freunde.

Beharrliche liebe und treue!

HJer hastu / trauter Freund / mein andres Ich /
warüm durch schreiben Du ersuchet mich.
Das urteil ist zwar schlecht in diesen sachen/
weils meine jugend nicht kan bässer machen.
Doch hoff' ich wird es Dier gefällig sein/
(nach andern frag' ich nichts:) weil ich bin Dein.

Zesen.

Frage.

Frage.

Ob mit dem achten reim-bande im Kling-gedichte sich die meinung enden / oder ob sie in folgende sechs letzte reime könne erstrekt werden?

DIeser frage in etwas nach zudenken / hat mier unlängst ein fürnehmer und gelehrter Freund / welcher mich deshalben durch schreiben ersuchet / anlaß gegeben; dan ich hatte zuvorn weder in Opitzens Dicht kunst / noch bei andern etwas davon gelesen / und es also auch nicht geachtet. Gleichwohl ist Er in diesen gedanken unnd helt gäntzlich dafür / daß im Kling-gedichte / es sei in waserlei reimen es

es wolle / mit dem achten bande die mei-
nung sich ie und allwege zugleich schlüs-
sen müsse / und die folgenden sechs reime
solten von selbigen achten durch einen
kleinen raum abgesondert unnd unter-
schieden werden / gleich als wan die o-
bersten achte unnd dan die untersten
sechse auch ein besonderes gesätze zusam-
men machten.

Zum nachricht hatt er das zwei unnd
zwanzigste kling-gedichte aus dem Opitz /
welches er aus dem Welschen der edelen
Dichterin Veronica Gambaren verdol-
metschet / angezogen / wie folget:

Kling-gedichte.

SO oft ich euren glantz / ihr hellen augen /
schaue /
bin ich in großer lust vertiefft so hoch
und weit /
daß ich mich freuen mus auch in der
härtsten zeit
und äusersten gelük' / in dem ich auf euch baue.

Herge-

ergegen schätz' ich mich für die betrübtste Fraue/
wan ihr nicht wie zufor geneigt und freundlich seid.
Ich bin mir selber gramm/ mein Leben ist mier leid/
weil ich euch nicht hab,/ auf die ich einig traue.

ir irrdisches gestirn/ ihr sterblichen planeten/
meine sonn' und mond/ ihr/ die ihr mich könt tödten;
ohn euch ist alle lust nichts als ein bloßes bild.
as wundert ihr euch dan/ daß ich zu euch mus eilen/
in bester trost? Es fleucht ein ieder vor den pfeilen
des todes/ wider welch' ihr seid mein starker schild.

Ob nun wohl dieses/ wie ich selbst ekennen mus/ viel bässer scheinet/ wan ende des achten reimes ein schlus gemacht wird/ und die folgenden sechse eine meinung anfahen; so halt' ich doch afür/ daßman sich allzeit daran nicht inden dürfe; sondern weil das Klinggedichte nur ein kurtzes sinn-gedicht oder überschrift und kein lied sein soll/ aes dan den gesätzen der lieder und

gesänge nicht unterworffen/ in welchen man sonderliche sätze machen / und zwar in ieden eine gantze folkommene meinung bringen mus/ wie man im ehrsten teile unsers Helikons sehen kan. Solte man nun dieses in den Kling-gedichten auch in acht nehmen/ so müste dasselbe sechtzehen bände haben / also/ daß das erste gesätze von acht zeilen/ das andere wider von achten / und alle zwei einander in schränkungen der reime gleich weren / daß sie hernach beide eine gleiche gesang-weise bekomen könten/ und das andre gesätze nach dem ersten gesungen werden. Wan man aber ja dieses in acht nehmen/ und aus einem Kling-gedichte zwei gesätze machen wolte/ so müsten selbige nach der art der Pindarischen lieder gemacht und gesungen werden/ solcher gestalt gebe ichs gar gerne zu.

Oder/ wan man es ferner in sonderliche sätze teilen / und in ieden satz eine follkomene meinung fassen wolte / daß es des zu bässer zum singen könte ge-

braucht werden/ so solte man billich drei sätze daraus machen / also/ dasz ich das erste gesätze/ nach art der Pindarischen lieder einen satz / das andere einen gegensatz/ das dritte einen abgesang nennen möchte. Dan das Kling-gedichte/ wan wir es recht betrachtē / ist nuhr aus zweien vier-zeitlichen gedichten (welche die Frantzosen Quadrains nennen) und von einem sechszeilichten (Sixain genennt) zusammen gesetzt; wie bei den Frantzosen und Welschen aus denen Kling-gedichten zu sehen/ da sich der erste und vierde reim nur zusammen reimen/ der fünfte aber und achte nicht/ wie seine/ sondern einen sonderlichen reim haben/ wider der andern Kling-gedichte art. Ein solches Kling-gedicht ist bei unserm Opitzen das ein und zwantzigste an der zahl / welches er aus dem Petrarchen verdeutschet/ und wier zur nachricht anher setzen wollen.

Kling-gedichte.

JSt liebe lauter nichts / wie daß sie mich entzündet?
Ist sie dan gleichwohl was / wem ist ihr tuhn bewust?
Ist sie auch guht und recht / wie bringt sie böse lust?
Ist sie nicht guht / wie daß man freud' aus ihr entfindet?
Lieb' ich ohn allen zwang / wie kan ich schmertzen tragen?
mus ich es tuhn / was hilfftes / daß ich solch trauren führ?
Heb' ich es ungern an / wer dan befiehlt es mier?
Tuh ich es aber gern? üm was hab' ich zu klagen?
Ich wanke wie das graß / so von den kühlen winden
üm abend-zeit bald hin geneiget wird bald her:
Ich walle wie ein schif / das / wan es ohn gefähr
von wellen ümgejagt / nicht kan den hafen finden.
Ich weis nicht / was ich will / ich will nicht was ich weis:
Im sommer ist mier kalt / im winter ist mier heis.

Hierneben wil ich dem günstigen
er / dergleichen Kling-gedichte/ (wo
s anders also nennen soll) das auf
ndarischer lider art von mir unlängst/
ch nur kurtzweil halben/gemacht ist/
stellen / weil es vielleicht einem und
n andern gefallen möchte.

Kling-gedichte.

Satz.

Je kömmt es dann / daß ihr / ihr schönen halb-
göttinnen/
ihr Jungfern gegen nord / itzund so traurig
seid?
Ach! unsre Schwester liegt / die schöne zier der
zeit;
adliche verstand und muht gebricht den sin-
nen.

Gegensatz.

oll keine jungfer mehr in eurem zimmer drin-
nen/
als neun und viertzig/ sein? die auch ein trauer-
kleid
üm unsre schwester trüg? ach! denk' ich nicht
so weit!
e funftzigst' ist verblasst und wird geführt von hin-
nen.

Abgesang.

Ihr schmertzen-töchter ihr/ ihr heisse zehren-
kwellt/
befliesset mildiglich das weisse wangen-feld/
und macht es roht wie bluht. Wer wolte wol nicht wei-
nen/
weil solch-ein edles Bluht die welt gesegnen
mus
im lentzen seiner zeit/ o harter himmels-schlus!
Die schöne sonne wil auch nicht wie formals schei-
nen.

Solte es aber kein gesang sein/ sondern nur ein Sin-gedichte/ so achte ich es auch für unnöthig/ dasz man allzeit zu ende des achten reimes einen schlus machen/ oder das Kling-gedichte in zwei sätze gleichsam absätzen wolle/ weil es die Frantzosen und Welschen alzeit auch nicht gethan; wie aus folgendem/ welches Frantz Petrarche/ der fürnehmsten Welschen Dichter einer/ in Welscher sprache seiner verstorbenen Laure zu ehren aufgesetzt/ zu sehen ist.

Ein Welsches Kling-gedichte.

a più begli occhi, e dal più chiaro viso,
Che mai splendesse; e da più bei capelli,
Che facean' Oro, e'l Sol parer men belli;
al più dolce parlar, e dolce riso;
a le man, da le braccia, che conquiso
Senza moversi haurian qua i più rebelli
Fur d' Amor mai; da più bei piedi snelli;
a la persona fatta in Paradiso (NB)
edean vita i miei Spirti: hora ha diletto
Il Re celeste, e i suo' alati Corrieri;
o son qui rimaso ignudo, e cieco.
ol un conforto à le mie speme aspetto;
Ch'ella, che vede tutti i miei pensieri,
l'impetre gratia, ch'i possa esser seco.

Klement Marot hatt eben selbiges es Petrarchen Kling-gedicht in das frantzösische auch eben also übergesetzet / daß die meinung der acht förderten reime sich in den neunden erstrekket/ wie folget:

Ein Frantzöſiſches:

Des plus beaux yeux, & du plus clair viſag
    Qui onques fut, & des beaux cheu
        longs,
    Qui fai ſoient l'Or, & le Soleil m
        blonds,
Du plus doux ris, & du plus doux langa
Des bras & mains, qui euſſent en ſervag
    Sans ſe bouger, mené les plus felo
    De celle qui du chel, juſqu' aux talo
Sembloit divin, plus qu' humain perſon-
        nage,
Ie prenois vie. Or d'elle ſe conſolent
Le Roy celeſte, & ſes courriers qui volent,
    Me laiſſant nud, aueugle en ce bas eſt
Un leui confort attendant à mon dueil,
C'eſt que là haut, elle qui ſcait mon vueil,
    M' impetrera, qu' avec elle puiſſe eſt

Es ſeind auch hin und wieder bei un-
ſern Deutſchen Dichtern dergleichen
Kling-gedichte zu finden / darinnen ſich
die meinung mit dem achten reime nicht
endet / ſondern weiter in folgenden er-
ſtrekkt. Eines / an der zahl das neun und
dreiſ

reissigste/ wollen wir aus unserm Opi-
zen anher setzen.

Kling-gedichte.

Ein ieder spricht zu mier/ dein Lieb ist nicht dergleichen/
wie du sie zwar beschreibst: Jch weiß es warlich nicht/
ich bin fast nicht mehr klug; der scharfen sinne licht
vermag kaum mehr/ was weis und schwartz ist/ zu erreichen.
Der so im lieben noch was weis heraus zu streichen
durch urteil und verstand/ und kennt auch was gebricht/
der liebet noch nicht recht (wo wahr ist/ was man spricht/)
So hatt der/ welcher liebt/ der sinnen gar kein zeichen
und ist ein lauter kind. Wer schönheit wählen kann/
und redet nicht davon/ der ist ein weiser mann.
Jch weis nicht wie ich doch von dieser tohrheit kose/
und was die süße sucht noch endlich aus mier macht.
Mein wissen ist dahin/ der tag/ der ist mier nacht/
und eine distel blüht ist eine schöne rose.

Auf ebenselbige art ist auch das sieben und dreissigste gemacht/ welches/ weil es von männlichen sich anfäht/ wollen wir es auch anher setzen.

Kling-gedichte.

ICh gleiche nicht mit dier des weissen mandes liecht:
Der mande fällt und steigt; Du bleibst in einem scheine:
Ja nicht die sonne selbst: die sonn' ist gantz gemeine/
gemein' auch ist ihr glantz: Du bist gemeine nicht.
Du zwingst durch zucht den neid/ wie sehr er auf dich sticht.
Ich mag kein heuchler sein/ der bey mier selbst verneine/
das/ was ich itzt gesagt: Es gleichet sich dier keine.
Du bist dier ähnlich selbst; ein andres bild gebricht/
das dier dich zeigen kan; Du bist dein eignes glükke/
dein eigenes gestirn/ der schönheit meisterstükke.
Du hättest sollen sein/ da noch nicht tugend war.
geehret als ein Gott/ in unsrer ersten jugend;
so were wohl gewiß gewesen deine tugend
die kirch' und opferung/ der weihrauch und altar.

Dergleichen Kling-gedichte ist auch das 23, 32, 34, 36, 37, u. a. m. wie ein ieder bei ihm selbsten sehen kan.

So bleibet es dan nuhn schlüszlich darbei / dasz es nicht allzeit von nöten sei / nach dem achten reime des Kling-gedichtes einen schlusz zu machen / so fern es nur ein Sin-gedicht oder eine überschrift soll genennet werden; sondern dasz es bei dem Dichter stehe / und auch zuweilen zierlicher sei / wan die meinung sich mit dem durchschnitt oder mittel des folgenden reimes schleusst; wie im ehrsten teile unsers Helicons ist erinnert worden.

Folget

Eine andere Frage.

Ob man die eignen nahmen der götter und göttinnen/ als Jupiter/ Venus u. d. gl. könne deutsch geben.

HJerauf giebet unser Opitz an einem orte folgende antwort:

Hierneben (spricht Er) habe ich auch nicht sollen unerwähnet sein lassen/ daß mier unlängst eines gelehrten Mannes in der fremde schreiben zukommen/ welcher der meinung ist/ wan wier die eigenen nahmen der götter und anderer sachen/ als Jupiter/ Orfeus/ Föbus/ Diana/ und dergleichen/ in unsere sprache brächten/ würden sie nicht von allen verstanden werden/ und solte man sich der-

derselben deutsch zu geben befleissen. Wie aber solches unmöglich ist/ und gleichwohl von dieser art nahmen ein großes teil der Poeterei bestehet/ also wissen wier/ daß es eben die gelegenheit mit den Lateinern zum ersten gehabt/ welche diese Wörter mehrenteils von den Griechen und sonsten entfangen/ und sie ihnen/ wie hernachmahls auch in der Italiänischen/ Frantzösischen/ Spanischen und andern sprachen geschehen/ durch steten gebrauch so gemeine gemacht haben/ daß sie nicht weniger als ihre eigene wörter verstanden; So viel meldet Er.

Es möchte aber einer hierbei auch wohl fragen; ob man ihm neue buhlschaften erdichten/ und derselben in reimen erwähnen könne? Ja in allwege/ antworten wir/ weil es fast bey allen guten Dichtern im brauch ist/ daß ein ieder

Ihm

ihm eine sonderliche buhlschaft erwäh-
let; Dieser rühmet seine Flavien/ jener
seine Rosillen/ dieser lobet seine Krispil-
len/ jener seine Asteris/ und so fort.

Noch eins möchte man fragen.
Warum wir Deutschen Dichter nicht
unserer eignen sprache nahmen ge-
brauchten/ sondern vielmehr/ bald von
den Griechen/ bald von den Lateinern/
bald von den Ebräern unsere nahmen/
fürnemlich die weibes nahmen/ ent-
lehnten? Dieser antwortet; Es sei der
gewohnheit schuld: jener schreibet es
unserer Foreltern versehen zu/ welche ih-
nen der fremden völker nahmen allzu-
sehr hätten belieben laszen/ da sie doch
aus ihrer sprache selbst gar feine un füg-
liche nahmen erdenken können. Wahr
ist es; die Ebräer bleiben bei ihren nah-
men/ wie annoch heutiges tages die Ju-
den den ihrigen keine andere nahmen/
als Ebräische/ geben. Also solten wier
auch billich bei den unsrigen verbleiben/
damit wier uns dem verdacht/ als wan
unsere sprache deshalben unvollkom-
men

men were / beizeiten entschlagen möchten. Weil es aber nunmehr so gar gemeine / daſz es fast nicht geändert werden kan / so müssen wier auch dem gemeinen gebrauche mit nachhängen. Doch deucht mich hierbei nicht unebẽ zu sein / wan man sich in den gedichten / darinnen man etwa seiner eignen bulschaft zu gedenken pfleget / auf rechte Deutsche nahmen / da zugleich die endung und das wort recht deutsch were / befleiſzigẽ würde. Weil aber / wie ich befinde / in unserem vaterlande / zu itziger zeit (was die weiblichen anbelanget) kaum drei oder vier rechte deutsche weibes nahmen / als / TUGENDREICH / ADELHEIT / ERDMUHT / HEDEWICH / doch auch selten gefunden werden; so möchte man sich auch wohl dahin bemühen / noch mehr andere zu erfinden / sonderlich in dergleichen gedichten / da es wohl vergönnet und zugelassen.

Den es were ja viel bässer / daſz man dieselben aus unserer eigenen sprache nehme / weil sie ebẽ so wort-reich als andere

dere

dere/ ja in diesem falle vielen überlägen ist. Jch auch habe in meinen gedichten dergleichen nahmen hin und wieder gebraucht/dieselben/ weil ihr gedächtnüs itziger Zeit fast gantz verloschen/ wiederüm bekannt zu machen. Wer nuhn dergleichen auch thun wolte/dem stehet es frei; und können hier-zu die alten geschichte der Deutschen aufgeschlagen werden/ darinnen man der keiserlichen und fürstlichen kinder nahmen meistenteils deutsch finden wird.

Wie

Weil man sich nicht kan satt aus lee-
ren schůsseln essen/
Von leeren bödmen auch nicht viel
von korne messen:
(Ein krug/so ledig ist/begnůget
nicht den mann/
also ein leeres blat ja niemand le-
sen kan.)

Drům
haben wier für guht angesehen/ diese
ledig-verbliebene blätter zu erfüllen
durch folgendes
Lied.

Daß die Dichter oben/Neidhart aber
unten schwebe.

N 1. Zeit

1.

SEit die schöne Kunst entsprossen/
die den göttern gleich geacht/
und die sterbligkeit verlacht/
die sich vormahls hielt verschlossen
und verschwiegen in der Zeit;
find sich auch und sticht der neid;
die vergällten Läster-mäuler
schießen gantz-vergifte pfeiler.

2.

Aber doch/ iemehr beschweret
eine palme sich befindt/
des zu mehr sie kraft gewinnt/
und sich mehr als for entpöret:
So wird auch durch neides-dunst
nie ertrükt die Dichter-kunst/
sondern pflegt sich mehr zu rechen/
wan der neid sie gleich wil schwächen.

3.

Hört ein adler gleich in lüften
unter sich der hunde schaar/
acht er sie doch nicht ein haar/

weil

weil kein bis ihn kan vergiften;
Also achten wier es nicht/
wan gleich Neidhart auf uns sticht/
kan er uns doch nicht verletzen/
noch in noht und schaden setzen.

4.

Wie die adler sich auf-schwingen
nach der rohten sonnen hin/
so bemüht sich unser Sinn
nach dem hohen ziel zu ringen/
und verlacht den schwachen neid/
welcher schwindet mit der zeit/
weil er nicht versteht die sachen/
die ihn können göttlich machen.

5.

Wie das klare wasser steiget
über sich/und kwillt herfür/
wie kristall in foller zier;
da hingegen unten schweiget
der morast/und liebt den grund;
Also steigt auch unser mund/

wil dem himmel ähnlich werden/
da der Neidhart bleibt auf erden.

6.

Wo die güldne saat der sterne
dort am blauen himmel steht/
und der sonnen licht auf-geht/
wo uns scheint der mahnd von ferne;
Da soll unser nahme stehn/
und den sternen gleich aufgehn:
wan die neider kleben werden
an dem schnöden koht der erden.

An S. G. als Er nach Rostok sich begeben wolte.

SO wilst du/ liebster Freund/ dich zu den Rosen machen
aus unsern dornen hin/ und kosten solche sachen /
die lauter zukker seind? Jch mus dich laßen zwar
mit widerwillen weg / doch hoff' ich gantz fürwar /
Du werdest dermahleins uns / deinen liebsten freunden/
auch wieder sprechen zu / die du dier fast zu feinden
durch deinen abschied machst. Ei zeuch in frieden hin!
und schreibe mier einmahl/ wan ich zu Leipzig bin/
ob du noch seist wohlauf. Dis wird ein zeige werden
der angenehmen zeit/ die ich auf Sach-sens erden

 üm

ümb dich entfunden hab; Inmittels zeuch wohl hin/
und komme glüklich an bei deiner Pierin!

Auf Marien Magdalenen bildnüs.

BEgehrest du von GOtt vergebung deiner sünden/
so folge dieser nach/ laß guht und ehre schwinden:
Sie war und muste sein die gröste sünderin/
doch da sie kam und fiel zu JEsus füssen hin/
beweinte solche schuld und ließ die tränen fließen/
und neigte mund und hertz zu seinen gnaden-füßen/
da hilft ihr glaube schon; daß ihr auch erstlich ward
der uhrstand ihres HErrn vom Engel offenbahrt.

Auf

Auf Agnisen bildnüs.

SEht an das keusche bild/ seht/ ihr verwägne weiber/
die ihr aus unzucht nur entblößt die geilen leiber/
den nakken/ brust und hals; Seht dieses wird entdekt
aus gäulheit eines manns/ und heimlich weg-gestekt/
zu dämpfen seine brunst. Es ließ die tränen fließen/
das wunderschöne bild: GOtt lässt es ihr genießen;
ein Engel dekt sie zu: das feuer schadt ihr nicht:
die keuschheit bleibt in ihr/ bis sie der feind ersticht.

Auf Katarinen bildnüs.

BIst du das keusche bild/ du Göttin aller Weisen?
Ach ja/ du bist es auch; dein palmenzweig mus preisen/

dich / Göttin aller Kunst: dan also
nennt man dich /
weil dir auf Gottes Wort wohl funf-
zig Weisen sich
gewonnen dargestellt: dein Buhle JE-
sus bleibet
bis in den bittern tod dier gäntzlich ein-
verleibet.
O welch ein edler Buhl! O welch ein
süßer Gast!
bei dem ein keusches hertz kan haben
ruh' und rast!

Auf Margareten bildnüß.

Tuh recht und rede frei / scheu dich für
niemand nicht /
wan gleich für großer angst dier hertz
und muht zerbricht:
Es währt nicht lange zeit; dein JEsus
wird sich nahen /
und samt den Engeln dich mit Palmen
schön entfähen.

Auf

Auf Gertruden bildnůs.

JEsus funkelt mier im hertzen/
wie ein gůldnes fůnkelein/
Er vertreibt mier angst und schmertzen/
ich bin sein und Er ist mein.

Auf Ursulen bildnůs.

WEisheit ist mein eigenthum/
so mier bringet ehr und ruhm.
Weise sitten/ weise sinnen/
können nimmermehr zerrinnen.

Tauf- und Nahmens-gedichte.

SO trägt man dich/ o Kind/ o wertes Kind/ zur tauffe?
Es folgt dier auf der fahrt der himmels-bůrger hauffe/
die sternenlichte schaar/ und freuet sich/ daß du
Gott einverleibet wirst: Sie fliegen ab und zu/

seind fried- und freuden-foll: GOTT
schreibt schon deinen Nahmen/
den dier der Vater gab/zum auserwehl-
ten saamen/
ins große Lebens-buch: Du aber/
werthes Kind/
sei from̃ und frieden-reich/und wachse
groß geschwind!
Erfülle meinen wundsch/damit auch
deine Paten
und liebsten Eltern sehn/daß du seist
wohl geraten.
O wolte/wolte Gott! daß mit dier
wer zugleich
gebohren fried und ruh/so werst du
Frieden-reich.

Auf H. Stegmans Schwanen-gesang.

BIst du das schöne Buch? seind das
die lieben worte?
Anmutig ist der klang/daß unsers her-
tzens pforte

sich

sich öfnet mit begier demselben / dem
du bist
zu ehren aufgesetzt: des Satans trug
und lüst
hat keine macht nicht mehr: die göttli-
chen gedanken
die steigen ab und zu in meines hertzens
schranken/
wan ich dich sehe nur: Es ist vertiefft
mein sinn
in deiner lieblichkeit/ und wirffet alles
hin
was weltlich ist und heist: wan mier
wird weh und übel/
so lauff' ich straks zu dier: weil du fast
gantz die Bibel
in deinem schoße trägst/ wie klein du
auch magst sein/
nicht anders / als der ring den dea-
manten-stein.

(o)

Auf

Auf das Augspurgische Gebetbuch.

JCh bin das edle Buch in Augspurg hoch gehalten /
der Jungen ehr und zier / ein täglichs brot der Alten.
Wan hunger / krieg und noht auf sie mit kräften drang /
wan nichts als angstgeschrei in ihren ohren klang /
und rührte sin und muht ; so wanten sich die hertzen /
auf mich in einsamkeit / zu klagen GOtt die schmertzen /
so sinn und muht verwundt: Drüm mich Herr WEGELEJN
gebahnt / der weg und steg zum rechten trost zu sein.
Nuhn / komt und nehmt mich auf / ihr hochbedrängten hertzen /
die ihr in Deutschland noch entfindt die kriegesschmertzen.

Jch

Jch bin ein Weg zu Gott im hunger/tod
und krieg/
Durch mich erlanget man bei GOtt den
freudensieg.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Zesen, Philipp von, 1619-1689

Filip Zesens Durch-aus vermehrter und zum viert- und letztenmahl in vier teilen ausgefärtiger Hoch-Deutscher Helikon, oder Grund-richtige Anleitung zur Hochdeutschen Dicht- und Reimkunst
Bd.: 3

Jena [u.a.] 1656

P.o.germ. 1667-1/4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10123925-9
VD17 1:628144Y